

Anlagen zum Haushaltsplan

1. Bildung von Budgets (Deckungsfähigkeit)
2. Übersicht über die von der Stadt Wermelskirchen zu zahlenden Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine
3. Verzeichnis der Dienstwohnungen
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
5. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (einschl. Aufteilung der VE auf die einzelnen Maßnahmen)
6. Übersicht über die von der Stadt Wermelskirchen übernommenen Bürgschaften
7. Stellenplan (einschließlich Stellenübersicht)
8. Jahresabschlüsse von Beteiligungen und Sonderrechnungen:
 - Krankenhaus Wermelskirchen GmbH 2020
 - Medizinisches Versorgungszentrum Wermelskirchen GmbH 2020
 - Bergische Energie und Wasser GmbH 2020
 - Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen 2019
9. Wirtschaftspläne der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH und der Medizinisches Versorgungszentrum Wermelskirchen GmbH

Für den Städtischen Abwasserbetrieb Wermelskirchen wurde ein separater Plan erstellt. Die Verabschiedung erfolgte am 13.12.2021. Eine Übersicht über die freiwilligen Leistungen der Stadt ist dem Vorbericht zu entnehmen.

Bildung von Budgets (Deckungsfähigkeit)

Die im Haushaltsplan der Stadt Wermelskirchen aufgenommenen Kostenträger der Fachämter bilden pro Fachamt **ein** Budget im Sinne des § 21 KomHVO NRW. Es bestehen folgende Regelungen:

1. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.
2. Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen.
3. Die Summe der Erträge bzw. der Aufwendungen ist verbindlich.
4. Mehraufwendungen einzelner Aufwandspositionen können durch Einsparungen bei anderen Aufwandspositionen ausgeglichen werden. Gleiches gilt für konsumtive wie investive Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung des Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen.
6. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gem. Ziffer 1, 2 und 4 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Darüber hinaus bilden folgende Bereiche jeweils ein Budget über den gesamten Haushalt:

- a) Personalaufwendungen und -auszahlungen und
- b) Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen
- b) Positionen, die zwar ergebnis-, aber nicht zahlungswirksam sind, z. B.
 - Abschreibungen
 - Auflösung von Sonderposten
 - Auflösung von bzw. Zuführung an Rückstellungen
 - Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Die Verpflichtungsermächtigungen können auch im Sinne des § 12 Absatz 2 KomHVO NRW für andere Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

Für Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses (z. B. Rückstellungen, Abschreibungen etc.) sind keine über-/außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen erforderlich. Abweichungen zur Haushaltsplanung sind in diesen Fällen in geeigneter Weise im Anhang zum Jahresabschluss darzustellen.

**Übersicht über die von der
Stadt Wermelskirchen zu zahlenden
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine**

Kosten-träger	Verband / Verein	Ergebnis 2020 (€)		Ansatz 2021 (€)		Ansatz 2022 (€)		Ansatz 2023 (€)	
01 02 01	Städte- und Gemeindebund Kom. Gemeinschaftsstelle für Verw.Vereinfachung WiW e. V.	16.200 1.837 50	18.087	16.600 1.850 50	18.500	16.600 1.850 50	18.500	16.600 1.850 50	18.500
01 05 01	Institut der Rechnungsprüfer	150	150	150	150	150	150	150	150
01 08 01	Arbeitgeberverband		2.475		2.500		2.500		2.500
01 09 01	Kämmererverband		18		20		20		20
01 09 04	Fachverband der kom. Kassenverwalter e. V. Köln Bund der Vollziehungsbeamten	80 0	80	80 0	80	80 105	185	80 105	185
01 12 03	Deutscher Verband für Facility Management e. V.		300		300		300		300
01.14.01	Volksheimstättenwerk		310		350		350		350
02 01 01	Verband der Schiedsmänner		0		150		150		150
02 05 01	Verband der Standesämter		80		90		90		90
02 08 01	Kameradschaftskasse Kürten (Sterbekasse) Feuerwehrverband (Rhein.-Berg. Kreis)	2.538 2.661	5.199	2.850 2.780	5.630	2.850 2.780	5.630	2.850 2.780	5.630
04 01 01	Schloßbauverein Burg an der Wupper Altenberger Dom-Verein Bergischer Geschichtsverein zur Rundung	0 50 0 0	50	65 30 30 5	130	65 30 30 5	130	65 30 30 5	130
04 03 01	Verband der Bibliotheken des Landes NW Freiwilligenbörse	212 60	272	200 60	260	200 100	300	200 100	300
05 03 01	Dt. Verein für öffentliche und private Fürsorge für Ämter 50 und 51 Landesarbeitsgemeinschaft für Wohnberatung	254 0	254	300 0	300	300 0	300	300 0	300
06 03 02	Dt. Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.		0		1.425		1.450		1.450
08 03 01	Bundesfachverband öffentlicher Bäder Deutscher Sauna-Bund zur Rundung	460 230 0	690	250 200 0	450	250 200 0	450	250 200 0	450
12 04 01	Bürgerbusverein Wermelskirchen e. V.		24		30		30		30
13 03 01	Europäischer Kommunalwaldbesitzerverband Gemeinde-Waldbesitzer-Verband PEFC Deutschland e. V.	113 164 0	277	120 160 120	400	120 160 120	400	120 160 120	400
13 04 01	Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge Verband der Friedhofsverwalter	0 76	76	50 50	100	50 50	100	50 50	100
15 02 01	Aqualon e. V. Förderverein der NRW-Stiftung LEADER	2.500 173 200	2.873	2.500 180 200	2.880	2.500 180 200	2.880	2.500 180 200	2.880
			<u>31.215</u>		<u>33.745</u>		<u>33.915</u>		<u>33.915</u>

Verzeichnis

der **Dienstwohnungen** aufgrund des § 1 Abs. 1 Dienstwohnungsverordnung vom
09.11.1965 (DWVO)
(Voraussichtlicher Stand 01.01.2022)

Lfd. Nr.	Lage des Grundstücks	Für die Zuweisung der Wohnung maßgebende Tätigkeit	Erträge bei Produkt
1	Jahnstraße 13	Schulhausmeister	01.08.01
2	Schillerstraße 9	Schulhausmeister	01.08.01
3	Stockhauser Straße 13	Schulhausmeister	01.08.01
4	Hünger 79	Schulhausmeister	01.08.01

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2020 TEuro 1	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 TEuro 2	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2022 TEuro 3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.5 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	37.116	37.570	63.641
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt 2)	25.500	19.000	29.462
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	204	184	164
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1) 2)	3.017	2.300	2.500
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 1) 2)	1.360	446	500
7. Sonstige Verbindlichkeiten 1) 2)	1.000	1.000	1.000
8. Erhaltene Anzahlungen	1.000	1.000	1.000
8. Summe aller Verbindlichkeiten	68.197	60.500	97.267
Nachrichtlich anzugeben			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten			
z. B. Bürgschaften u. a.	5.000	5.000	5.000

1) Es handelt sich hierbei um vorläufige Werte, die sich noch verändern werden.

2) Stand Beginn und Ende 2022: Geschätzte Werte

Übersicht

über die aus **Verpflichtungsermächtigungen** voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen

VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM HAUSHALT DES JAHRES	VORAUSSICHTLICH FÄLLIGE AUSZAHLUNGEN / €			
	2023	2024	2025	2026
2022	32.889.116	47.703.870	40.651.636	23.087.530
2021	-	-	-	-
2020	-	-	-	-
2016	-	-	-	-
SUMME	32.889.116	47.703.870	40.651.636	23.087.530

Nachrichtlich: Im Finanzplanungszeitraum
vorgesehene Kreditaufnahmen

25.943.366

38.411.335

33.054.626

12.226.100

Aufteilung der Verpflichtungsermächtigungen 2022 auf die einzelnen Maßnahmen

Auftrag	Maßnahme	veranschlagte VE / €	voraussichtlich fällige Auszahlungen / €			
			2023	2024	2025	2026
I01061001	Zentrale Dienste	164.000	41.000	41.000	41.000	41.000
I01061002	Einrichtung Bürgerzentrum	10.000	10.000	0	0	0
I01071701	Betriebshof	879.100	335.000	62.000	95.100	387.000
I01071702	Neubau Systembauhalle Betriebshof	10.000	10.000	0	0	0
I01101001	Informationstechnologie	2.156.000	556.000	450.000	700.000	450.000
I01121000	Technische Gebäudewirtschaft	24.000	6.000	6.000	6.000	6.000
I01122106	Umbau Feuer- und Rettungswache	3.468.900	0	468.900	1.500.000	1.500.000
I01122109	An- und Umbau FW-Gerätehaus Dhünn	1.611.500	1.611.500	0	0	0
I01122503	Hallenbad: Neubau	17.146.400	857.900	9.093.300	7.195.200	0
I02081101	Feuerwehr	270.000	120.000	50.000	50.000	50.000
I02081102	Feuerwehr - Digitalfunk	50.000	0	25.000	0	25.000
I02081111	Feuerwehr DLK Standort Dabringhausen	506.000	506.000	0	0	0
I02081118	Feuerwehr Rüstwagen als Ersatz GW-Gefahrgut	275.000	275.000	0	0	0
I02081124	Ersatz GL 2377 Eipringhausen TLF 16 -> TLF 3000	523.600	165.000	358.600	0	0
I02081127	Ersatz GL 2233 Dabringhausen LF 16/12 -> HLF 20	363.000	363.000	0	0	0
I02081132	Neu TLF 3000 Wald Eipringhausen	523.600	165.000	358.600	0	0
I02081133	Neu TLF 3000 Wald Tente	523.600	165.000	358.600	0	0
I02081137	Ersatz ELW 1	200.000	0	0	200.000	0
I02091101	Rettungsdienst - Allgemein -	249.000	84.000	55.000	55.000	55.000
I02091115	Rettungsdienst Mehrzweckfahrzeug	50.000	50.000	0	0	0
I03011100	Grundschulen - Allgemein	80.000	20.000	20.000	20.000	20.000
I03011120	Grundschulen - Jahrgangsübergreifender Unterricht	12.000	3.000	3.000	3.000	3.000
I03011201	Waldschule - Allgemein	24.000	6.000	6.000	6.000	6.000
I03011202	Grundschule Schwanenschule - Allgemein	36.000	9.000	9.000	9.000	9.000
I03011203	Grundschule Am Haiderbach - Allgemein	30.500	12.500	6.000	6.000	6.000
I03011205	Verbundschule Dhünnntalschule - Allgemein -	33.800	15.800	6.000	6.000	6.000
I03011207	Katholische Grundschule St. Michael - Allgemein -	24.000	6.000	6.000	6.000	6.000
I03011211	Waldschule - IT	75.350	15.675	15.675	22.000	22.000
I03011212	Schwanenschule IT	93.580	22.990	22.990	23.800	23.800
I03011213	GS Haiderbach - IT	108.960	23.980	23.980	30.500	30.500
I03011215	Dhünnntalschule - IT	106.560	21.780	21.780	31.500	31.500
I03011217	Katholische Grundschule - IT -	71.070	13.035	13.035	22.500	22.500
I03041201	Gymnasium - Allgemein -	88.000	22.000	22.000	22.000	22.000
I03041211	Gymnasium - IT -	302.880	60.940	60.940	90.500	90.500
I03071101	Digitalpakt - Gymnasium	1.677.530	1.673.680	3.850	0	0
I03071102	Digitalpakt - Dhünnntalschule	395.430	394.520	910	0	0
I03071104	Digitalpakt - Grundschule Am Haiderbach	269.750	118.230	151.520	0	0
I03071105	Digitalpakt - Katholische Grundschule St. Michael	292.070	291.400	670	0	0
I03071106	Digitalpakt - Grundschule Schwanen	316.370	138.660	177.710	0	0
I03071107	Digitalpakt - Platzhalter	68.500	68.500	0	0	0
I03081001	Offener Ganzttag	810.000	20.000	750.000	20.000	20.000
I03101201	Sekundarschule - Allgemein -	65.000	50.000	5.000	5.000	5.000
I03101211	Sekundarschule - IT -	243.540	50.270	50.270	71.500	71.500
I06011401	Kindergärten allgemein	160.000	40.000	40.000	40.000	40.000
I06011402	Kindergärten Spielgeräte	80.000	20.000	20.000	20.000	20.000
I06011413	Kita Schillerstraße	120.000	120.000	0	0	0
I06021401	Kinderspielplätze	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
I06021402	SBV Spielplatz Meisenweg	80.000	40.000	40.000	0	0
I06022402	Kinder- und Jugendarbeit Kattfabrik	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500
I08012501	Sportaußenanlagen	32.000	8.000	8.000	8.000	8.000
I08031501	Quellenbad	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
I09014110	Hüppital	3.294.000	658.800	2.305.800	329.400	0
I09014130	Bürgerhäuser: Gute Stube der Stadtgesellschaft	6.678.700	0	0	100.000	6.578.700
I12041701	ÖPNV Wartehallen	920.000	430.000	430.000	30.000	30.000
I12041705	Park- und Rideanlage Busbahnhof	15.000	15.000	0	0	0
I12110000	Gemeindestraßen allgemein	144.000	36.000	36.000	36.000	36.000
I12110002	Wirtschaftswegebau	80.000	20.000	20.000	20.000	20.000
I12111001	Kolfhausen	760.000	760.000	0	0	0
I12111013	Einmündung Floraweg	90.000	80.000	10.000	0	0
I12111015	Straßenausbau Schwarze Delle	239.000	200.000	39.000	0	0
I12112006	Straßenbau B-Plan 41 Unterpohlhausen	502.000	212.000	290.000	0	0
I12112008	Ausbau Sonnenhöhe (B-Plan 57)	1.150.000	650.000	0	0	500.000
I12112009	Entwässerung L 157	202.000	202.000	0	0	0
I12113009	Kreisverkehr Dabringhausen / EDEKA	400.000	400.000	0	0	0
I12115003	Weg Mozartstraße/Adolf-Flöring-Straße	96.000	10.000	86.000	0	0
I12115004	Ausbau Wielstraße	1.900.000	0	300.000	500.000	1.100.000
I12115009	Ausbau Wirtsmühler Straße	782.000	702.000	80.000	0	0
I12115011	Ausbau Obere Friedenstraße	270.000	30.000	10.000	230.000	0
I12115012	Ausbau Wolfhagener Str. 24-76	1.668.000	800.000	868.000	0	0

Auftrag	Maßnahme	veranschlagte VE / €	voraussichtlich fällige Auszahlungen / €			
			2023	2024	2025	2026
I12115013	Ausbau Umlegungsplanbereich Jahnstraße/Unterweg	665.000	0	665.000	0	0
I12115014	Ausbau Friedenstraße	850.000	200.000	470.000	180.000	0
I12115017	Ausbau Mannesmannstraße	1.382.000	480.000	800.000	102.000	0
I12115019	Ausbau Nordstraße	482.000	452.000	30.000	0	0
I12115034	Inklusiver Zugang Rathaus	50.000	50.000	0	0	0
I12116002	Ausbau Eipringhausen (Nord)	485.000	485.000	0	0	0
I12116015	Erschließung Gewerbegebiet Hinter dem Hofe	1.100.000	450.000	450.000	200.000	0
I12116017	Erschließung Gewerbegebiet Autobahnrohr	30.000	30.000	0	0	0
I12120002	Oberflächenerneuerungen	1.600.000	400.000	400.000	400.000	400.000
I12210001	Erneuerung von Brücken	120.000	30.000	30.000	30.000	30.000
I12210005	Lichtsignalanlage L 409 Eifgen	55.000	55.000	0	0	0
I12210006	Neubau Brücke Finkenholz	7.000	7.000	0	0	0
I12210007	Neubau Brücke Frohtaler Straße (BW 3)	80.000	80.000	0	0	0
I12210008	Neubau Brücke Rausmühle (BW 15)	70.000	70.000	0	0	0
I12210009	Neubau Brücke Weller Straße (BW 24)	100.000	100.000	0	0	0
I13011002	Umbau Dorfpark Dabringhausen	5.000	5.000	0	0	0
I13011003	Umbau Dorfplatz und -brunnen Dhünn	60.000	60.000	0	0	0
I13011004	Umgestaltung Seniorengärtchen Dabringhausen	5.000	5.000	0	0	0
I13021001	Natur und Landschaft, Gewässer	179.260	70.540	35.640	36.240	36.840
I13041701	Friedhöfe -allgemein-	283.000	15.000	15.000	15.000	238.000
I13041702	Erneuerung Friedhofswege	320.000	80.000	80.000	80.000	80.000
I13318001	Bewegliche Sachen	41.500	3.500	31.000	3.500	3.500
I15327003	Kattwinkelsche Fabrik	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500
I90010012	Vernetzung Kindergärten	213.000	59.600	52.300	55.000	46.100
I90010013	Schulen Allgemein: Amokalarmierung	1.684.700	718.800	568.000	397.900	0
I90010021	Umsetzung Schulentwicklungsplan / OGS	1.238.800	1.238.800	0	0	0
I90040001	Friedhof Neuenhaus: Sanierung	221.200	0	221.200	0	0
I90050001	Stadtfriedhof: Sanierung	150.400	0	150.400	0	0
I90060001	Waldfriedhof: Sanierung	586.800	0	586.800	0	0
I90080001	Berufskolleg: Sanierung Altbau	5.510.600	1.371.400	1.930.700	56.400	2.152.100
I90110001	GS Dhünn Altbau: Gesamtanierung	2.980.000	2.980.000	0	0	0
I90110002	GS Dhünn Mittelbau: Sanierung	358.600	358.600	0	0	0
I90170002	Gymnasium: Erweiterung Lehrerzimmer	1.225.900	0	0	1.225.900	0
I90170003	Gymnasium Hauptstelle: Investive Sanierungen	3.600.200	1.325.500	2.274.700	0	0
I90320002	Ertüchtigung Gebäude Wirtsmühler Straße	25.494.652	1.929.016	8.544.700	10.260.096	4.760.840
I90480005	TH Höferhof: Sanierung	608.300	608.300	0	0	0
I90510006	TH Tente: Sanierung	1.905.400	0	0	1.905.400	0
I90520001	WTV-Halle: Umfassende Sanierung	2.652.600	2.652.600	0	0	0
I90600001	Quellenbad: Außenanlage Neubau inkl. Abriss Altbau	2.432.450	0	0	0	2.432.450
I91130001	Altenberger Straße 54: Sanierung	913.800	0	913.800	0	0
I91270001	KG Grunewald: Sanierung	1.050.900	1.050.900	0	0	0
I91350001	FW-Gerätehaus Eipringhausen: Neubau	5.810.200	54.000	3.068.800	2.687.400	0
I91370001	FW-Gerätehaus Tente/Unterstraße: Neubau	7.683.400	719.000	3.784.000	3.180.400	0
I91410001	Gerätehaus Kreckersweg: Umnutzung Rettungswache	2.000.000	0	500.000	750.000	750.000
I91680001	MZH Dabringhausen: Sanierung	5.677.300	0	0	5.677.300	0
I91690001	MZH Dhünn: Sanierung	2.744.300	0	2.744.300	0	0
I91740005	Rathaus: Sanierung	4.218.700	762.000	802.900	1.798.100	855.700
I92050003	Th.-Mann-Straße 4/6: Umbau Vorderhaus in Büroräume	1.268.900	60.400	1.208.500	0	0
		144.332.152	32.889.116	47.703.870	40.651.636	23.087.530

Übersicht über die von der Stadt Wermelskirchen übernommenen Bürgschaften

Im Bereich des Kernhaushaltes besteht zur Zeit eine Bürgschaft in Höhe von 5 Mio. € für die Krankenhaus Wermelskirchen GmbH.

Übersicht über die im Bereich des Städtischen Abwasserbetriebes Wermelskirchen übernommenen Bürgschaften

Im Bereich des Städtischen Abwasserbetriebes sind zur Zeit keine Bürgschaften übernommen.

**Entwurf
Stellenplan
mit Stellenübersichten
2022**

I. BEAMTE - STELLENPLAN

1 Laufbahngruppe u. Amtsbezeichnung	2 Besold.- gruppe	3 Zahl der Stellen 2022		5 Zahl der Stellen 2021	6 Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	7 Erläuterungen
		insgesamt	ausgesondert			
WAHLBEAMTE						
Bürgermeister/in	B 05	1,00		1,00	1,00	H1
Beigeordnete/r	B 02/A 16	1,00		1,00	1,00	H1
Beigeordnete/r	A 16/A 15	1,00		1,00	1,00	H1
HÖHERER DIENST						
Städt. Verwaltungsdirektor/in	A 15	1,00		1,00	1,00	
Oberverwaltungsrat/-rätin	A 14	4,93		4,93	4,93	H2
Verwaltungsrat/-rätin	A 13	1,00		1,00	1,00	H2
GEHOBENER DIENST						
Verwaltungsrat/-rätin	A 13	7,00	1,00	6,00	6,00	
Amtsrat/-rätin	A 12	6,85	1,00	6,85	6,85	H2
Amtmann/-frau	A 11	8,00	2,00	9,00	9,00	
Oberinspektor/in	A 10	7,00	1,00	6,00	5,00	
Inspektor/in	A 09	0,00		0,00	0,00	
MITTLERER DIENST						
Amtsinspektor/in	A 09	0,00		0,00	0,00	
Hauptbrandmeister/in	A 09	17,00	17,00	6,00	6,00	H3
Oberbrandmeister/in	A 08	31,00	31,00	42,00	40,00	H4
Insgesamt:		86,78	53,00	85,78	82,78	

H1: Einstufung gemäß § 2 der Eingruppierungsverordnung

H2: 1 KU-Vermerk

H3: 3 Stellen mit Amtszulage nach FN 3

H4: Alle Feuerwehrbeamten erhalten eine Zulage nach Vorbemerkung 10

I. BEAMTETE - STELLENÜBERSICHT NACH PRODUKTEN

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst						Stellen- Vermerke
		B 5	Bz/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6			
010101	Politische Gremien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010201	Verwaltungsführung	1,00	1,00	1,00	0,00	0,40	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010212	Dezernat II																		
010213	Dezernat III																		
010301	Gleichstellung von Frau und Mann																		
010401	Beschäftigtenvertretung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010501	Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,93	0,00	0,00	0,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010601	Zentrale Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00	1,10	0,00	1,30	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010701	Betriebshof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010801	Personalmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,60	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010802	Versorgungsbezüge, Altersteilzeit, Ausbildung																		
010803	Arbeitsschutz																		
010901	Finanzbuchhaltung und Haushaltswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,70	0,00	1,00	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010902	Betriebswirtschaftliche Steuerung und Controlling	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,25	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
010903	Steuern	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,40	2,83	0,50	2,70	0,89	3,00	2,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

A 14 => 1 KU

A 13 => 1 KU

A 13 => 1 KU

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
	Vortrag:	1,00	1,00	1,00	0,40	2,83	0,50	2,70	0,89	3,00	2,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010904	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
011001	Informationstechnologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
011101	Datenschutz																
011201	Technische Gebäudewirtschaft																
011202	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
011203	Gebäudewirtschaft																
011301	Zentrales Grundstücksmanagement und Beitragswesen	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	1,00	1,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
011401	Dienstleistungen der Bauverwaltung																
011501	Städtepartnerschaften																
020101	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,55	0,47	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020201	Gewerbeangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,40	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020202	Wochenmärkte																
020203	Jahrmärkte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020301	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020302	Verkehrsregelung / Verkehrslenkung																
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,50	3,88	0,50	4,80	2,88	4,80	2,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

A 12 => 1 KU

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				Stellen- Vermerke
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6		
	Vortrag:	1,00	1,00	1,00	0,50	3,88	0,50	4,80	2,88	4,80	2,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020401	Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020601	Statistik																
020701	Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020801	Gefahrenabwehr/Gefahrenvorbeugung im Bereich der Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00
020901	Rettungsdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030101	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen																
030111	Schulbudget Grundschule Waldschule																
030112	Schulbudget Grundschule Schwanenschule																
030113	Schulbudget Katholische Grundschule																
030114	Schulbudget Grundschule Am Haiderbach																
030115	Schulbudget Grundschule Dhünntalschule																
030401	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums																
030411	Schulbudget Gymnasium																
030501	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule																
030601	Bereitstellung und Betrieb des Berufskollegs																
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	5,90	4,86	6,80	3,68	0,00	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00

A 12 => 1 KU

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst		Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 11	A 10	A 9	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
	Vortrag:	1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	5,90	4,86	6,80	3,68	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00
030701	Schülerbeförderung und Schulverwaltung															
030711	Schulverwaltung - Digitalpakt															
030801	Offener Ganzttag															
031001	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule															
031011	Schulbudget Sekundarschule															
040101	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege															
040201	Mitgliedschaft im Zweckverband VHS															
040301	Stadtbücherei															
040401	Musikschule															
050101	Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung															
050102	Unterstützung von Seniorinnen und Senioren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050202	Leistungen nach dem Unterhaltvorschlusgesetz (UVG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050204	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Asylbl.G)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050205	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), KAS															
050301	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	6,90	4,86	6,80	5,18	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst			
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
	Vortrag:	1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	6,90	4,86	6,80	5,18	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00
060101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060102	Tagespflege															
060201	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen															
060202	Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen															
060211	Kinder- und Jugendarbeit Kattwinkelsche Fabrik															
060301	Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060302	Hilfe zur Erziehung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060303	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060304	Hilfe für junge Volljährige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060305	Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060306	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060307	Erziehungsberatung															
060308	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge															
060401	Amtsvormundschaft															
070101	Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH															
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	6,90	5,86	6,80	6,18	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst			
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
	Vortrag:	1,00	1,00	1,00	0,50	3,93	0,50	6,90	5,86	6,80	6,18	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00
080101	Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen															
080102	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen															
080201	Sportförderung															
080301	Bereitstellung und Betrieb des Quellenbades															
080302	Bereitstellung und Betrieb des Freibades															
090101	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090102	Sonderprojekt "Innenstadtgestaltung"															
090103	Sonderprojekt "Regionale"															
090104	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK)															
090201	Liegenschaftskataster einschließlich Auskünfte															
090202	Geografisches Informationssystem (GIS)															
090301	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßn.															
100101	Maßnahmen der Bauaufsicht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100201	Denkmalschutz und Denkmalpflege															
100301	Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,03	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,50	4,33	0,50	6,95	5,89	7,80	6,53	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst			
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
Vortrag:																
100402	Unterbringung von Wohnungslosen	1,00	1,00	1,00	0,50	0,50	6,95	5,89	7,80	6,53	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00	0,00
110101	Beteiligung an der BEW GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110111	Elektrizitätsversorgung															
110112	Gasversorgung															
110113	Wasserversorgung															
110201	Abfallwirtschaft															
110301	Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,35	0,20	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120101	Neubaumaßnahmen von Verkehrsflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120102	Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120103	Parkraumbewirtschaftung															
120201	Verkehrsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120301	Verkehrliche Planung															
120401	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120501	Straßenreinigung															
120502	Winterdienst															
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	1,00	4,38	1,00	7,00	8,00	7,00	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				
		B 5	B2/A16	A 16/A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Vortrag:																	
130101	Öffentliches Grün	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,38	1,00	7,00	6,69	8,00	7,00	0,00	17,00	31,00	0,00
130201	Natur und Landschaft, Gewässer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
130301	Wald-, Forst-, Landwirtschaft und Naherholung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
130401	Friedhöfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
140101	Umweltinformation und Koordination																
140201	Dienstleistungen im Umweltmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150101	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150201	Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150301	Bürgerzentrum, Bürgerhäuser																
150321	Veranstaltungsbereich Kattwinkelsche Fabrik																
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen																
160102	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																
170101	Wohnungshilfswerk																
Summe:		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	4,93	1,00	7,00	6,85	8,00	7,00	0,00	17,00	31,00	0,00	0,00

II. TARIFBESCHÄFTIGTE - STELLENPLAN (E-GRUPPEN)

Qualifikationsebene	Entgeltgruppe	Zahl der vollzeitverrechneten Stellen 2022 (ohne S-Gruppen)	Zahl der vollzeitverrechneten Stellen 2021 (ohne S-Gruppen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021 (ohne S-Gruppen)	Erläuterungen
1	2	3	5	7	8
Ebene 4	E 15	0,00	0,00	0,00	
	E 14	0,00	0,00	0,00	
	E 13	5,00	5,00	5,00	
	E 12	8,10	8,10	8,10	
Ebene 3	E 11	31,02	27,42	26,50	
	E 10	19,23	18,23	17,28	
	E 09c	10,05	10,55	9,65	
	E 09b	14,50	13,50	12,50	
	E 09a	28,35	29,72	27,65	
	N	12,50	12,50	12,50	Notfallsmitäter
Ebene 2	E 08	35,41	34,91	31,50	
	E 07	11,65	11,65	11,65	
	E 06	50,54	46,04	44,75	
	E 05	22,27	22,27	20,25	
Ebene 1	E 04	10,50	9,50	8,50	
	E 03	1,89	1,89	1,89	
	E 02	4,33	4,33	3,75	
	Insgesamt:	265,34	255,61	241,47	

Qualifikationsebene 1: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die keine oder eine unter dreijährige Ausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannten Ausbildungsberuf voraussetzen

Qualifikationsebene 2: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Ausbildung in einem nach dem BBiG anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren voraussetzen

Qualifikationsebene 3: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die einen Fachhochschulabschluss voraussetzen

Qualifikationsebene 4: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die einen Abschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule voraussetzen

II: TARIFBESCHÄFTIGTE (E-GRUPPEN) - STELLENÜBERSICHT NACH PRODUKTEN

Stellen-
Vermerke

Produkt	Bezeichnung	Ebene 4				Ebene 3				Ebene 2							Ebene 1		
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02	
010101	Politische Gremien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,19	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010201	Verwaltungsführung	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	1,35	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010212	Dezernat II																		
010213	Dezernat III																		
010301	Gleichstellung von Frau und Mann	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010401	Beschäftigtenvertretung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
010501	Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	1,00	0,85	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010601	Zentrale Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	1,50	0,00	0,00	1,12	0,00	0,30	2,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010701	Betriebshof	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,20	0,00	0,20	1,10	0,00	0,42	0,19	11,19	3,88	0,00	0,00	0,00	
010801	Personalmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,64	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010802	Versorgungsbezüge, Altersteilzeit, Ausbildung																		
010803	Arbeitsschutz																		
010901	Finanzbuchhaltung und Haushaltswirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,25	2,00	0,00	0,00	0,00	2,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010902	Betriebswirtschaftliche Steuerung und Controlling	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010903	Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,37	0,00	0,00	0,00	1,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme:		0,00	0,00	0,72	1,00	3,35	8,82	4,64	1,20	6,76	0,00	6,08	2,46	11,69	9,00	3,88	0,00	0,00	

Produkt	Bezeichnung	Ebene 4					Ebene 3					Ebene 2							Ebene 1		
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02			
	Vortrag:	0,00	0,00	0,72	1,00	3,35	8,82	4,64	1,20	6,76	0,00	6,08	2,46	11,69	9,00	3,88	0,00	0,00			
010904	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
011001	Informationstechnologie	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00	1,00	1,52	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
011101	Datenschutz																				
011201	Technische Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,50	5,74	5,00	0,00	0,00	0,00	3,00	1,00	1,39	0,00	0,00	0,00	0,00				
011202	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,39	0,00	0,00	0,00	0,00				
011203	Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	1,00	1,00	0,00	2,50	1,77	7,40	3,00	0,12	0,89				
011301	Zentrales Grundstücksmanagement und Beträgswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,96	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
011401	Dienstleistungen der Bauverwaltung																				
011501	Städtepartnerschaften																				
020101	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,30	1,14	0,00	0,54	0,41	0,00	0,00	0,00	0,00				
020201	Gewerbeangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,10	0,00	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00				
020202	Wochenmärkte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00				
020203	Jahrmärkte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,03	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00				
020301	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,63	0,00	0,57	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00				
020302	Verkehrsregelung / Verkehrslenkung	0,00	0,00	0,02	0,15	0,00	0,05	0,00	0,45	0,00	0,00	0,31	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Zwischensumme:	0,00	0,00	0,74	1,65	12,60	15,87	6,64	6,35	15,26	0,00	19,35	6,39	20,86	12,00	4,00	0,89	0,00			

Produkt	Bezeichnung	Ebene 4					Ebene 3					Ebene 2								Ebene 1		
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02				
	Vortrag:	0,00	0,00	0,74	1,65	12,60	15,87	6,64	6,35	15,26	0,00	19,35	6,39	20,86	12,00	4,00	0,89	0,00				
020401	Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,96	0,00	5,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
020601	Statistik																					
020701	Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
020801	Gefahrenabwehr/Gefahrenvermeidung im Bereich der Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,39	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
020901	Rettungsdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,39	0,39	12,50	0,00	0,00	11,50	0,00	2,00	0,00	0,00				
030101	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
030111	Schulbudget Grundschule Waldschule																					
030112	Schulbudget Grundschule Schwanenschule																					
030113	Schulbudget Katholische Grundschule																					
030114	Schulbudget Grundschule Am Haidenbach																					
030115	Schulbudget Grundschule Dhümlschule																					
030401	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00				
030411	Schulbudget Gymnasium																					
030501	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
030601	Bereitstellung und Betrieb des Berufskollegs																					
	Zwischensumme:	0,00	0,00	0,74	1,65	12,60	15,87	6,64	8,35	18,32	12,50	25,23	6,39	33,94	15,63	6,00	0,89	0,00				

Produkt	Bezeichnung	Ebene 3												Ebene 2						Ebene 1		
		Ebene 4		E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02							
		E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02					
	Vortrag:	0,00	0,00	0,74	1,65	12,60	15,87	6,64	8,35	18,32	12,50	25,23	6,39	33,94	15,63	6,00	0,89	0,00				
030701	Schülerbeförderung und Schulverwaltung	0,00	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
030711	Schulverwaltung - Digitalpakt																					
030801	Offener Ganzttag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
031001	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,90	0,00	0,72	0,00	0,00	0,00	0,00				
031011	Schulbudget Sekundarschule																					
040101	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege																					
040201	Mitgliedschaft im Zweckverband VHS																					
040301	Stadtbücherei	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00				
040401	Musikschule																					
050101	Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung																					
050102	Unterstützung von Seniorinnen und Senioren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00				
050202	Leistungen nach dem Unterhaltvorsorgesgesetz (UVG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00				
050204	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,10	1,00	0,00	0,88	0,00	0,30	0,00	3,00	0,00	0,00				
050205	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), KAS																					
050301	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	2,41	0,90	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Zwischensumme:	0,00	0,00	1,09	1,65	15,10	16,37	9,05	9,35	19,32	12,50	30,53	6,39	36,26	15,63	9,00	0,89	0,00				

Produkt	Bezeichnung	Ebene 4					Ebene 3					Ebene 2					Ebene 1		
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02	
	Vortrag:	0,00	0,00	1,09	1,65	15,10	16,37	9,05	9,35	19,32	12,50	30,53	6,39	36,26	15,63	9,00	0,89	0,00	
060101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,33	
060102	Tagespflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060201	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09	0,05	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,02	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	
060202	Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060211	Kinder- und Jugendarbeit Kattwinkelsche Fabrik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060301	Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,05	0,00	0,09	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060302	Hilfe zur Erziehung	0,00	0,00	0,85	0,00	0,08	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060303	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0,00	0,00	0,20	0,00	0,08	0,00	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060304	Hilfe für junge Volljährige	0,00	0,00	0,10	0,00	0,08	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060305	Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	0,00	0,00	0,30	0,00	0,08	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060306	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	0,00	0,00	0,05	0,00	0,08	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
060307	Erziehungsberatung	0,00	0,00	1,00	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00	
060308	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge																		
060401	Amtsvormundschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,08	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
070101	Beteiligung an der Krankenhaus Wermeiskirchen GmbH																		
	Zwischensumme:	0,00	0,00	3,64	1,65	17,12	17,42	9,05	11,35	20,91	12,50	30,78	7,92	37,09	15,63	9,00	0,89	4,33	

Produkt	Bezeichnung	Ebene 3					Ebene 2					Ebene 1						
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02
	Vortrag:	0,00	0,00	3,64	1,65	17,12	17,42	9,05	11,35	20,91	12,50	30,78	7,92	37,09	15,63	9,00	0,89	4,33
080101	Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen																	
080102	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	0,00	0,00	0,01	0,05	0,12	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080201	Sportförderung																	
080301	Bereitstellung und Betrieb des Quellenbades	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,50	0,00	0,00	
080302	Bereitstellung und Betrieb des Freibades																	
090101	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	0,00	0,03	1,05	2,46	0,00	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	
090102	Sonderprojekt "Innenstadtgestaltung"	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
090103	Sonderprojekt "Regionale"	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	
090104	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK)																	
090201	Liegenschaftskataster einschließlich Auskünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
090202	Geografisches Informationssystem (GIS)	0,00	0,00	0,02	0,00	1,40	0,10	0,00	0,76	0,00	0,00	0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00	
090301	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
100101	Maßnahmen der Bauaufsicht	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,64	0,00	0,00	
100201	Denkmalschutz und Denkmalpflege	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
100301	Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesens																	
	Zwischensumme:	0,00	0,00	3,80	4,45	22,40	17,57	9,05	12,40	24,15	12,50	30,78	8,03	39,40	18,27	9,50	0,89	4,33

Produkt	Bezeichnung	Ebene 4					Ebene 3					Ebene 2					Ebene 1		
		E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02	
	Vortrag:	0,00	0,00	3,80	4,45	22,40	17,57	9,05	12,40	24,15	12,50	30,78	8,03	39,40	18,27	9,50	0,89	4,33	
100402	Unterbringung von Wohnungslosen																		
110101	Beteiligung an der BEW GmbH																		
110111	Elektrizitätsversorgung																		
110112	Gasversorgung																		
110113	Wasserversorgung																		
110201	Abfallwirtschaft																		
110301	Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen	0,00	0,00	0,50	2,05	2,60	1,12	1,00	0,75	0,56	0,00	3,13	2,48	4,72	4,00	0,00	0,00	0,00	
120101	Neubaumaßnahmen von Verkehrsflächen	0,00	0,00	0,10	0,20	2,02	0,00	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
120102	Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen	0,00	0,00	0,05	0,20	0,00	0,10	0,00	0,50	0,47	0,00	0,60	0,24	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	
120103	Parkraumbewirtschaftung	0,00	0,00	0,04	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
120201	Verkehrsanlagen	0,00	0,00	0,05	0,05	1,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
120301	Verkehrliche Planung	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
120401	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,00	0,00	0,02	0,05	1,00	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
120501	Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	
120502	Winterdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,15	0,00	0,00	0,03	0,03	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Zwischensumme:	0,00	0,00	4,56	7,25	29,02	18,98	10,05	14,40	25,18	12,50	34,54	10,80	44,26	22,27	9,50	0,89	4,33	

Produkt	Bezeichnung	Ebene 3											Ebene 2							Ebene 1		
		Ebene 4		E 12	E 11	E 10	E 09c	E 09b	E 09a	N	E 08	E 07	E 06	E 05	E 04	E 03	E 02					
		E 14	E 13																			
	Vortrag:	0,00	0,00	4,56	7,25	29,02	18,98	10,05	14,40	25,18	12,50	34,54	10,80	44,26	22,27	9,50	0,89	4,33				
130101	Öffentliches Gm	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,45	0,00	0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00				
130201	Natur und Landschaft, Gewässer	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,03	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00				
130301	Wald-, Forst-, Landwirtschaft und Naherholung	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,73	1,05	0,00	0,00	0,00	0,00				
130401	Friedhöfe	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	1,00	0,00	0,52	0,00	5,13	0,00	1,00	1,00	0,00				
140101	Umweltinformation und Koordination																					
140201	Dienstleistungen im Umweltmanagement	0,00	0,00	0,00	0,70	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
150101	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
150201	Tourismus	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,05	0,00	0,05	0,59	0,00	0,10	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
150301	Bürgerzentrum, Bürgerhäuser																					
150321	Veranstaltungsbereich Kattwinkelsche Fabrik	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen																					
160102	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																					
170101	Wohnungshilfswerk	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Summe:	0,00	0,00	5,00	8,10	31,02	19,23	10,05	14,50	28,35	12,50	35,41	11,65	50,54	22,27	10,50	1,89	4,33				

III: TARIFBESCHÄFTIGTE (S-GRUPPEN) - STELLENPLAN

Ebene	Entgeltgruppe SuE	Vergleichbare E-Gruppe	Zahl der vollzeitverrechneten Stellen 2022	Zahl der vollzeitverrechneten Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
Ebene 3	S 18	E 12	0,00	0,00	0,00	
	S 17	E 11	3,50	3,50	2,75	
	S 16	E 10	1,00	1,00	1,00	
	S 15		7,50	7,50	5,50	
	S 14	E 09c	7,00	7,00	6,92	
	S 13		7,00	7,00	7,00	
	S 12	E 09b	1,00	1,00	1,00	
	S 11b		7,95	7,95	6,95	
	S 11a		0,00	0,00	0,00	
	S 10	E 09a	2,00	2,00	2,00	
Ebene 2	S 09		2,00	2,00	2,00	
	S 08b		2,00	2,00	2,00	
	S 08a	E 08	48,00	48,00	41,50	
	S 07		0,00	0,00	0,00	
	S 04	E 05	3,00	3,00	2,50	
Ebene 1	S 03	E 04	9,50	9,50	6,25	
	S 02	E 02	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt:			101,45	101,45	87,37	

Qualifikationsebene 1: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die keine oder eine unter dreijährige Ausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannten Ausbildungsberuf voraussetzen

Qualifikationsebene 2: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Ausbildung in einem nach dem BBiG anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens

Qualifikationsebene 3: Beschäftigte mit Tätigkeiten, die einen Fachhochschulabschluss voraussetzen

III: TARIFBESCHÄFTIGTE (S-GRUPPEN) - STELLENÜBERSICHT NACH PRODUKTEN

Stellen-
Vermerke

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02	
010101	Politische Gremien																		
010201	Verwaltungsführung																		
010212	Dezernat II																		
010213	Dezernat III																		
010301	Gleichstellung von Frau und Mann																		
010401	Beschäftigtenvertretung																		
010501	Rechnungsprüfung																		
010601	Zentrale Dienste																		
010701	Betriebshof																		
010801	Personalmanagement																		
010802	Versorgungsbezüge, Altersteilzeit, Ausbildung																		
010803	Arbeitsschutz																		
010901	Finanzbuchhaltung und Haushaltswirtschaft																		
010902	Betriebswirtschaftliche Steuerung und Controlling																		
010903	Steuern																		
Zwischensumme:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
010904	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung																	
011001	Informationstechnologie																	
011101	Datenschutz																	
011201	Technische Gebäudewirtschaft																	
011202	Baumaßnahmen																	
011203	Gebäudewirtschaft																	
011301	Zentrales Grundstücksmanagement und Betriebswesen																	
011401	Dienstleistungen der Bauverwaltung																	
011501	Städtepartnerschaften																	
020101	Allgemeine Sicherheit und Ordnung																	
020201	Gewerbeangelegenheiten																	
020202	Wochenmärkte																	
020203	Jahrmärkte																	
020301	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs																	
020302	Verkehrsregelung / Verkehrslenkung																	
Zwischensumme:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02	
Vortrag:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020401	Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen																		
020601	Statistik																		
020701	Wahlen																		
020801	Gefahrenabwehr/Gefahrenvermeidung im Bereich der Feuerwehr																		
020901	Rettungsdienst																		
030101	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen																		
030111	Schulbudget Grundschule Waldschule																		
030112	Schulbudget Grundschule Schwanenschule																		
030113	Schulbudget Katholische Grundschule																		
030114	Schulbudget Grundschule Am Haiderbach																		
030115	Schulbudget Grundschule Dhümlschule																		
030401	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums																		
030411	Schulbudget Gymnasium																		
030501	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030601	Bereitstellung und Betrieb des Berufskollegs																		
Zwischensumme:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030701	Schülerbeförderung und Schulverwaltung																	
030711	Schulverwaltung - Digitalpakt																	
030801	Offener Ganzttag																	
031001	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031011	Schulbudget Sekundarschule																	
040101	Kommunale Veranstaltungen, Kulturförderung und Heimatpflege																	
040201	Mitgliedschaft im Zweckverband VHS																	
040301	Stadtbücherei																	
040401	Musikschule																	
050101	Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050102	Unterstützung von Seniorinnen und Senioren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050202	Leistungen nach dem Unterhaltvorsuchgesetz (UVG)																	
050204	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050205	Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), KAS																	
050301	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme:		0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	5,30	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	5,30	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	0,00	0,00	1,00	5,00	0,00	7,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00
060102	Tagespflege	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060201	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060202	Förderung von Kindern und Jugendlichen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060211	Kinder- und Jugendarbeit Kattwinkelsche Fabrik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060301	Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,00	0,10	0,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060302	Hilfe zur Erziehung	0,00	0,00	0,00	0,40	3,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060303	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	0,00	0,00	0,00	0,15	0,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060304	Hilfe für junge Volljährige	0,00	0,00	0,00	0,05	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060305	Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	0,00	0,00	0,00	0,20	1,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060306	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	0,00	0,30	0,00	0,10	0,65	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060307	Erziehungsberatung	0,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060308	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge																	
060401	Amtsvormundschaft																	
070101	Beteiligung an der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH																	
Zwischensumme:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,85	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,85	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00
080101	Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen																	
080102	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen																	
080201	Sportförderung																	
080301	Bereitstellung und Betrieb des Quellenbades																	
080302	Bereitstellung und Betrieb des Freibades																	
090101	Räumliche Planung und Entwicklung																	
090102	Sonderprojekt "Innenstadtgestaltung"																	
090103	Sonderprojekt "Regionale"																	
090104	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK)																	
090201	Liegenschaftskataster einschließlich Auskünfte																	
090202	Geografisches Informationssystem (GIS)																	
090301	Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßn.																	
100101	Maßnahmen der Bauaufsicht																	
100201	Denkmalschutz und Denkmalpflege																	
100301	Dienstleistungen im Bereich des Wohnungswesens																	
Zwischensumme:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,85	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,85	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00
100402	Unterbringung von Wohnungslosen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110101	Beteiligung an der BEW GmbH																	
110111	Elektrizitätsversorgung																	
110112	Gasversorgung																	
110113	Wasserversorgung																	
110201	Abfallwirtschaft																	
110301	Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen																	
120101	Neubaumaßnahmen von Verkehrsflächen																	
120102	Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen																	
120103	Parkraumbewirtschaftung																	
120201	Verkehrsanlagen																	
120301	Verkehrliche Planung																	
120401	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)																	
120501	Straßenreinigung																	
120502	Winterdienst																	
Zwischensumme:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,95	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00

Produkt	Bezeichnung	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 10	S 09	S 08b	S 08a	S 07	S 04	S 03	S 02
Vortrag:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,95	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00
130101	Öffentliches Gm																	
130201	Natur und Landschaft, Gewässer																	
130301	Wald-, Forst-, Landwirtschaft und Naherholung																	
130401	Friedhöfe																	
140101	Umweltinformation und Koordination																	
140201	Dienstleistungen im Umweltmanagement																	
150101	Wirtschaftsförderung																	
150201	Tourismus																	
150301	Bürgerzentrum, Bürgerhäuser																	
150321	Veranstaltungsbereich Kattwinkelsche Fabrik																	
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen																	
160102	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft																	
170101	Wohnungshilfswerk																	
Summe:		0,00	3,50	1,00	7,50	7,00	7,00	1,00	7,95	0,00	2,00	2,00	2,00	48,00	0,00	3,00	9,50	0,00

IV. DIENSTKRÄFTE IN DER AUSBILDUNGSZEIT

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2022	beschäftigt am 01.10.2021	Erläuterungen
Inspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	1	
Brandmeister-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsentgelt	8	7	
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek)	Ausbildungsentgelt	0	0	
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	Ausbildungsentgelt	1	1	
Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration)	Ausbildungsentgelt	1	1	
Straßenwärter/in	Ausbildungsentgelt	1	1	
Gärtner	Ausbildungsentgelt	1	1	
Erzieher/in (PIA)	Ausbildungsentgelt	7	4	
Anerkennungspraktikanten	Entgelt nach Tarifvertrag	2	2	
Vorpraktikanten	Entgelt nach Tarifvertrag	4	4	
	Gesamt:	26	22	

**Jahresabschluss
Krankenhaus Wermelskirchen
GmbH
zum 31.12.2020**

Krankenhaus Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wermelskirchen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2 0 2 0		2 0 1 9	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	32.040.210,03		29.188.323,22	
- davon aus Vergleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 14.232,00 (i. Vj. EUR 127.141,00) -				
2. Erlöse aus Wahlleistungen	3.303.690,24		3.488.143,24	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.174.124,40		1.053.344,11	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	18.837,72		8.104,86	
5. Umsatzerlöse nach § 277 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Posten Nummer 1 bis 4 enthalten	678.026,04		756.736,25	
6. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-120.370,00		12.930,00	
7. Sonstige betriebliche Erträge	469.592,24		400.823,44	
		37.564.110,67		34.908.405,12
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	20.441.053,54		20.060.723,55	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.602.810,88		4.771.215,58	
- davon für Altersversorgung EUR 1.397.978,73 (i. Vj. EUR 1.466.184,92) -				
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.956.075,31		5.773.847,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.921.699,82		2.103.245,72	
		31.921.639,55		32.709.032,48
Zwischenergebnis		5.642.471,12		2.199.372,64
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen				
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 925.134,04 (i. Vj. EUR 913.430,16) -	2.164.140,08		913.430,16	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	799.546,37		784.741,98	
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.002.687,72		757.779,76	
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	82.775,28		83.832,00	
		878.223,45		856.560,38
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.227.774,31		1.240.374,70	
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.583.583,91		3.599.136,71	
		5.811.358,22		4.839.511,41
Zwischenergebnis		709.336,35		-1.783.578,39
16. Erträge aus Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.222,96		3.851,94	
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.222,96 (i. Vj. EUR 3.851,94) -				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		72,92	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.376,34		81.323,03	
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 5.345,00 (i. Vj. EUR 5.712,00) -				
		-115.153,38		-77.398,17
19. Steuern				
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 9.612,96 (i. Vj. EUR 3.849,37) -		10.918,26		-6.295,00
20. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		583.264,71		-1.854.681,56

LAGEBERICHT
des Krankenhauses Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Wermelskirchen
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

1. Grundlagen des Unternehmens
 - a. Unternehmensgegenstand
 - b. Rechtlicher und organisatorischer Aufbau

2. Wirtschaftsbericht
 - a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - b. Geschäftsverlauf
 - c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Darstellung wesentlicher Aufwendungen und Erträge
 - Darstellung der Liquidität
 - Cashflow
 - Analyse der Vermögenslage
 - d. Wichtige Leistungsindikatoren
 - e. Vorjahresvergleich

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - a. Risikobericht
 - b. Chancenbericht
 - c. Ergebnisprognose

1. Grundlagen des Unternehmens

a. Unternehmensgegenstand

Die Krankenhaus Wermelskirchen GmbH ist mit 200 Planbetten und den Fachabteilungen:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Gynäkologie
- Anästhesie
- Radiologie
- Belegabteilung: Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen verzeichnet. Das Krankenhaus wird nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert und ist als gemeinnützige Einrichtung anerkannt.

b. Rechtlicher und organisatorischer Aufbau

Gesellschafter der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH sind die Stadt Wermelskirchen (66,67 %) und der Rheinisch-Bergische Kreis (33,33 %).

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Helga Loepp. Bis zum Ende der letzten Wahlperiode waren Herr Bernhard Schulte erster Stellvertreter und Frau Christine Engels zweite Stellvertreterin. Danach wurden Herr Theodor Fürsich zum ersten und Frau Karin Görne zur zweiten Stellvertreterin gewählt. Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr Herr Christian Madsen und als sein Stellvertreter Herr Ralf Schmandt.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Krankenhauslandschaft ist im Jahr 2020 ab März bundesweit von der Corona-Pandemie betroffen gewesen. Die Auswirkungen waren vielfältig und zeigten sich auf mehreren Ebenen. Nicht notwendige Operationen mussten zeitweise abgesagt werden, um Kapazitäten auf der Intensivstation vorzuhalten. Die Krankenhausverbände gehen davon aus, dass die daraus resultierenden Erlösverluste zwischen 15 und 30 % lagen. Um die Liquidität der Krankenhäuser kurzfristig zu sichern, wurden verschiedene Liquiditätshilfen von der Bundesregierung ausgezahlt.

Die Corona-Pandemie hat u.a. dazu geführt, dass sich die Budgetverhandlungen zwischen Krankenhäusern und Kostenträgern stark verzögern. Im Februar 2021 hatten beispielsweise nur 78 % aller Mitgliedshäuser des KHZV (Krankenhauszweckverband Rheinland) einen Abschluss für das Jahr 2019. Für das Jahr 2020 sogar nur 9 % (Quelle: KHZV-Informationsveranstaltung in Verbindung mit den Mitgliederversammlungen der KHZV-Mitgliedsverbände im 1. Quartal 2021).

Dies hat erhebliche Folgen für die Liquidität. Für viele Budgetbestandteile (z.B. Zuschlag für die Notfallversorgung, Ausgleich für Vorjahreszeiträume) fließt das Geld erst nach einer genehmigten Budgetvereinbarung.

Einen Paradigmenwechsel in der Krankenhausfinanzierung stellt das in 2020 eingeführte Pflegebudget dar. Seit dem Jahr 2020 wurde die Krankenhausfinanzierung auf eine Kombination von Fallpauschalen (DRG) und einer Pflegepersonalkostenvergütung (Pflegebudget) umgestellt. Die DRGs wurden dazu um die Pflegepersonalkosten bereinigt und die sogenannten aDRGs („a“ für ausgegliedert) finanzieren die Sach- und Personalkosten außerhalb des Pflegebudgets.

Die Landesregierung NRW hat den Krankenhäusern und Pflegeschulen im Rahmen eines Sonderinvestitionsprogramms zusätzliche Mittel in Höhe von 1 Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 750 Millionen Euro auf Krankenhäuser und 250 Millionen Euro auf Pflegeschulen.

b. Geschäftsverlauf

Der Start in das Geschäftsjahr 2020 verlief für das Krankenhaus Wermelskirchen zunächst positiv. Insbesondere in den Abteilungen für Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie und Orthopädie/Unfallchirurgie konnten die Fallzahlen bis zum 28. Februar 2020 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Ab März 2020 begann die Corona-Pandemie. Am 11. März 2020 wurden die Krankenhäuser per Ministererlass aufgefordert, alle elektiven Behandlungen auszusetzen, um die Intensivstationen zu entlasten. Die Absage von geplanten Behandlungen und Eingriffen führten zu einem deutlichen Erlösausfall und belasteten die Liquidität. Es musste bei anhaltender Pandemie mit einem deutlichen Fehlbetrag im Geschäftsjahr gerechnet werden. Da die finanziellen Hilfsmittel des Bundes zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlossen waren, wurde die Geschäftsführung in der Aufsichtsratssitzung vom 25. März 2020 ermächtigt, einen Rahmenkredit in Höhe von 7.500 TEUR zur Liquiditätssicherung aufzunehmen. Dieser wurde von beiden Gesellschaftern durch eine Bürgschaft in gleicher Höhe abgesichert.

Im Jahresverlauf wurde relativ schnell der bundesweite Rettungsschirm für Krankenhäuser aufgespannt. Das Hilfspaket umfasste mehrere Maßnahmen, u.a. Ausgleichszahlungen für Erlösverluste zur Liquiditätssicherung, Absenkung der MDK Prüfquote, verringertes Zahlungsziel für die Kostenträger auf 5 Tage und Erhöhung des Pflegeentgeltwertes.

Durch diese Maßnahmen wurde die Liquidität wirksam abgesichert und der Kontokorrentkredit musste nicht in Anspruch genommen werden.

Neben der Corona-Pandemie gab es noch andere wichtige Veränderungen, die aufgrund der Pandemie in den Hintergrund geraten sind, aber ebenfalls von hoher Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser ist.

Die Pflegepersonaluntergrenzen wurden ausgeweitet und das Krankenhaus war aufgrund seiner Leistungsstruktur verpflichtet, Personaluntergrenzen für den Leistungsbereich Kardiologie einzuhalten. Diese Verpflichtung wurde aufgrund der Corona-Pandemie ab März 2020 wieder ausgesetzt.

Im Krankenhaus Wermelskirchen wurden 5 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen (siehe Bescheid der Bez.Reg. Münster vom 4. März 2020). Dies geschah, um dem zunehmenden Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken und um dem erhöhten Bedarf an Pflegekräften aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen zu decken.

Die in 2019 geplanten betriebswirtschaftlichen Anpassungen wurden in 2020 erfolgreich umgesetzt. Hierzu wurde beispielsweise das Personal an die in 2019 tatsächlich erreichte Leistungsmenge angepasst. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde um 8,2 VK reduziert. Darüber hinaus konnten Einsparungen im Sachkostenbereich realisiert werden.

c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebliche Erträge	37.561	35.107	2.454	7,0
Betriebliche Aufwendungen	35.338	36.270	-932	-2,6
Betriebsergebnis	2.223	-1.163	3.386	291,2
Neutrales Ergebnis	-1.185	-230	-955	-415,2
Investitionsergebnis	-364	-389	25	-6,4
Finanzergebnis	-91	-73	-18	-24,7
Jahresergebnis	583	-1.855	2.438	131,4

Das Jahresergebnis 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Insbesondere war das Jahr geprägt durch die Corona-Pandemie.

Die Leistungen sind insgesamt um 12,76 % gesunken. Dabei wurden die Ist-Leistungen 2019 mit dem Grouper 2020 bewertet, um eine Vergleichbarkeit aufgrund der Herausrechnung des Pflegeanteiles herzustellen. Fehlende Erlöse wurden pauschal ausgeglichen. Zur Kompensation erhöhter Sachkosten (Masken, Schutzkleidung, Verbrauchsmaterial etc.) wurden diverse finanzielle Hilfsmittel gezahlt.

Die betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um 932 TEUR gesunken, v.a. aufgrund der Einsparungen im medizinischen Bedarf, die v.a. auf den Rückgang der Fallzahlen zurückzuführen sind. Aktiv gegengesteuert wurde bei den Personalkosten in Folge der Erkenntnisse aus der Leistungsentwicklung des Jahres 2019.

Das Betriebsergebnis ist deutlich positiv und konnte insgesamt um 3.387 TEUR gesteigert werden.

Das neutrale Ergebnis hat sich um 955 TEUR verschlechtert, da das Krankenhaus einen Forderungsverzicht gegenüber seiner 100%igen Tochtergesellschaft Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Wermelskirchen GmbH ausgesprochen hat. Hierbei handelte es sich um Forderungen, die sich von der Gründungsphase bis zum aktuellen Zeitpunkt ergeben haben und die das MVZ aus eigener Kraft nicht zurückzahlen kann. Somit war die Forderung nicht mehr werthaltig.

Das Investitionsergebnis hat sich um 25 TEUR verbessert.

Das Finanzergebnis hat sich um 18 TEUR verschlechtert, da zusätzliche Darlehensbeträge für das Bauprojekt abgerufen wurden.

Darstellung wesentlicher Aufwendungen und Erträge

Erträge

	Umsatz 2020	Umsatz 2019	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Stationäre Erlöse	32.074,8	29.427,5	2.647,3	9,0
Erlöse aus Wahlleistungen	3.303,7	3.488,1	-184,4	-5,3
Erlöse aus amb. Leistungen	1.174,1	1.053,3	120,8	11,5

Neben den Erlösen aus DRG Leistungen enthalten die stationären Erlöse in 2020 auch die Erlöse aus dem neu eingeführten Pflegebudget und die Erlöse aus den Corona Hilfsmitteln. Der Landesbasisfallwert 2020 wurde gegenüber 2019 um 3,6 % erhöht. Hilfsmittel in Form von sogenannten Freihaltepauschalen wurden in Höhe von 3.768 TEUR geleistet. Erlöse für das Pflegebudget wurden in Höhe von 6.563 TEUR abgerechnet. Insgesamt sind die Erlöse aus Krankenhausleistungen um 2.647 TEUR gestiegen, obwohl die Fallzahl rückläufig war. Der Rückgang der Fallzahlen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Alle Fachabteilungen haben weniger Patienten behandelt, aufgrund des Ministererlasses vom 13. März 2020 und aufgrund der abwartenden Haltung der Patienten ist insbesondere die Anzahl von elektiven Eingriffen zurückgegangen.

Die Erlöse aus Wahlleistungen sind um 184 TEUR gesunken. Neben den Erlösen aus privatärztlicher Leistung werden hier auch die Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft abgebildet. Ab November 2020 konnte die neue Wahlleistungsstation in den Betrieb gehen und die neu verhandelten, erhöhten Tarife abgerechnet werden.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen konnten um 121 TEUR gesteigert werden, was aber lediglich an der zeitversetzten Abrechnung von ambulanten privatärztlichen Leistungen lag.

Personalkosten

	2020	2019	Veränderung	
			absolut	%
Personalaufwand T€	25.043,9	24.831,9	212,0	0,9
Anzahl VK	290,6	298,8	-8,2	-2,8
T€/VK	86,2	83,1	3,1	3,7
€/Fall	3.405,5	2.782,3	623,2	22,4
€/PT	555,1	476,6	78,5	16,5
Personalaufwandsquote %	66,7	70,7	-4,0	-5,7

Infolge der Leistungsentwicklung in 2019 wurden bereits im Herbst 2019 notwendige betriebswirtschaftliche Gegensteuerungsmaßnahmen beschlossen. Nachdem längere Zeit Personal für geplante Leistungssteigerungen als Investition in die Zukunft vorgehalten wurde, musste im Herbst 2019 festgestellt werden, dass die erhoffte Leistungssteigerung in den letzten Geschäftsjahren aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden konnte. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ein genereller Trend zu einer Leistungsverringerung wird beispielsweise durch den KHZV beobachtet. Mit Stand von Februar 2021 ist die vereinbarte Leistungsmenge aller Mitgliedskrankenhäuser um 0,67 % gesunken (Quelle: KHZV-Informationsveranstaltung in Verbindung mit den Mitgliederversammlungen der KHZV-Mitgliedsverbände im 1. Quartal 2021), nachdem in den Vorjahren immer wieder Leistungssteigerungen zu beobachten waren, die insbesondere mit einer älter werdenden Bevölkerung in Zusammenhang gebracht wurden. Die stetige - und von den Krankenhausverbänden massiv kritisierte - nachträgliche Leistungskürzung von erbrachten Leistungen durch den Medizinischen Dienst der Kostenträger und eine zunehmende Verschiebung aus dem stationären in den ambulanten Sektor unterstützen in Summe diesen Leistungsrückgang. Aus diesen Gründen wurde die Zahl der Vollkräfte gezielt und nur wenige Bereiche betreffend, angepasst. Insgesamt wurden in 2020 8,2 Vollkräfte weniger beschäftigt. Die leichte Personalkostensteigerung ergibt sich aus der Tarifierhöhung.

Sachkosten

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Sachaufwand gesamt	10.294,5	11.438,4	-1.143,9	-10,0
€/Fall	1.399,9	1.281,6	118,2	9,2
€/PT	228,2	219,5	8,7	4,0
davon				
Med. Bedarf	4.046,4	4.861,0	-814,6	-16,8
€/Fall	550,2	544,6	5,6	1,0
€/PT	89,7	93,3	-3,6	-3,9
Wasser, Energie, Brennstoffe	559,7	542,8	16,9	3,1
Instandhaltungen	1.093,6	1.234,7	-141,1	-11,4
sonst. Sachkosten	4.594,8	4.799,9	-205,1	-4,3

Die Sachaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zurückgegangen.

Die Kosten pro Fall sind jedoch gestiegen. Das liegt insbesondere an dem hohen Fixkostenanteil für Energie und Instandhaltung, aber auch an einer Verteuerung für Verbrauchsgüter, wie z.B. Handschuhen, Schutzkleidung und Masken. Für diesen Bereich wurden allerdings pauschale Hilfsmittel gewährt, die in den Erlösen aus Krankenhausleistungen abgebildet sind.

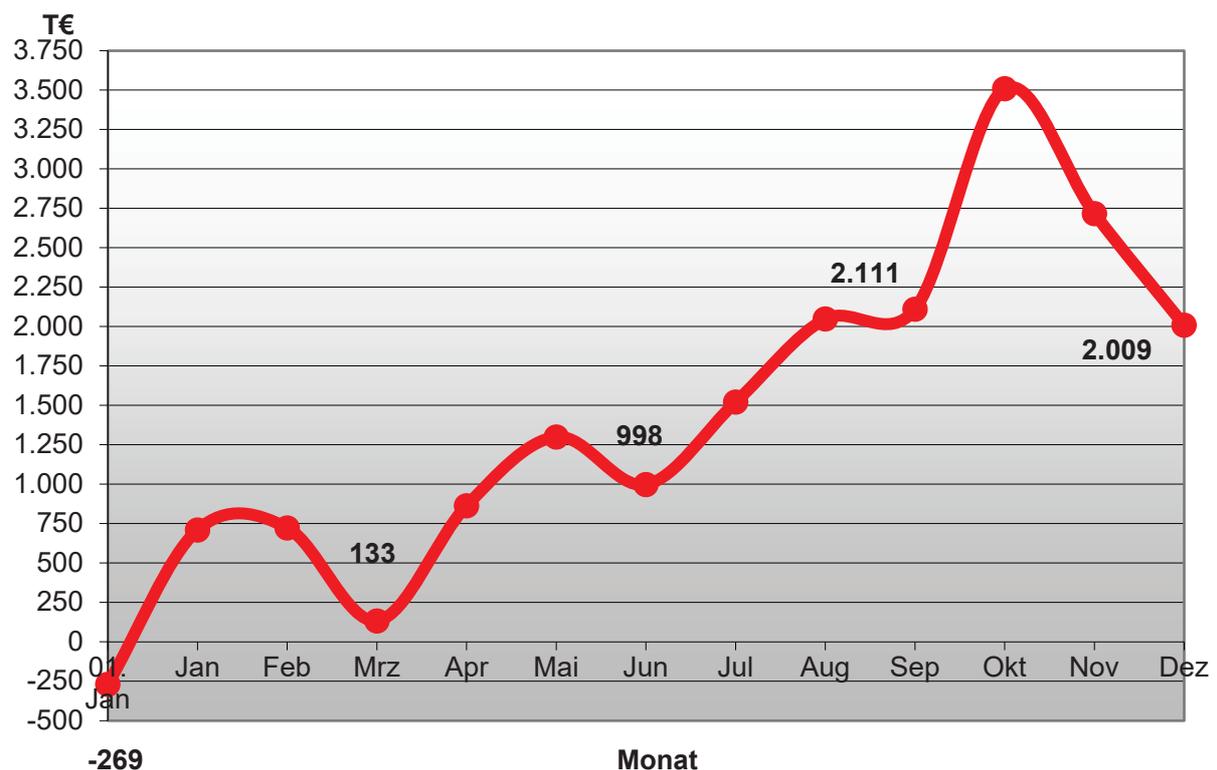
Eine Reduzierung ergab sich bei den Sachkosten für medizinischen Bedarf insbesondere aufgrund der Fallzahlreduzierung aber auch durch aktives Gegensteuern. Durch eine engere Abstimmung zwischen den Berufsgruppen konnten beispielsweise die Kosten für den Reparatursatz von chirurgischen Instrumenten reduziert werden.

Auch die Aufwendungen für Instandhaltungen sind gesunken. Hier macht sich im Vorjahresvergleich aber lediglich bemerkbar, dass die Aufwendungen im Vorjahr aufgrund einer Großgeräteinstandhaltungsmaßnahme relativ hoch waren.

Überdurchschnittliche Steigerungsraten gab es wieder für den EDV Bereich. Die Kosten sind um 8,5 % gestiegen. Diese Entwicklung kommt nicht unerwartet, hier zeigt sich der Trend zur weiteren Digitalisierung.

Die Kosten für Fremdpersonal sind weiterhin auf einem hohen Niveau. In 2020 mussten insbesondere Pflegefachkräfte für die Intensivstation gebucht werden, um offene Stellen zu besetzen oder um Krankheitszeiten zu überbrücken.

Darstellung der Liquidität



Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.009 TEUR und machen somit 8,29 % der Bilanzsumme aus.

Die Vermögens- und Finanzlage ist, wie auch in den Vorjahren, eher angespannt. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.949 TEUR auf 24.227 TEUR gestiegen.

Auf der Aktivseite ist für den Anstieg ursächlich die Erhöhung des Anlagevermögens um 1.118 TEUR auf 17.055 TEUR zu nennen. Zusätzlich stiegen die liquiden Mittel durch Zufluss zweckgebundener Fördermittel an. Als Besonderheit ist hier das Sonderinvestitionsprogramm Krankenhäuser 2020 der Landesregierung NRW (1.239 TEUR) zu erwähnen.

Auf der Passivseite erhöhten sich neben dem Eigenkapital (TEUR + 583) insbesondere die Verbindlichkeiten (TEUR + 1.376). Das Eigenkapital weist nun einen Betrag von TEUR 5.806 aus.

Cashflow

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
aus laufender Geschäftstätigkeit (Cashflow)	3.522,7	-414,6	3.937,3	949,7

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist Teil der Kapitalflussrechnung zur Darstellung der Herkunft und Verwendung von Finanzmitteln. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, vor allem wegen des positiven Betriebsergebnisses.

Analyse der Vermögenslage

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
1 Eigenkapital	5.806,1	5.222,8	583,3	11,2
2 Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.105,8	8.524,7	-418,9	-4,9
3 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	753,2	370,2	383,0	103,5
4 Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	1.239,0	0,0	1.239,0	-
5 Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	920,1	920,1	0,0	0,0
6 Kontokorrent Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	629,2	-629,2	-100,0
7 Bilanzsumme	24.226,7	22.277,7	1.949,0	8,8
8 Eigenkapitalquote (1-5)/(7-2-3-4-5-6)*100	37,0	36,4	0,6	1,7

Die Eigenkapitalquote bewegt sich mit 37,0 % auf Vorjahresniveau. Insgesamt liegt die Eigenkapitalquote weiterhin in einem branchenüblichen Bereich.

d. Wichtige Leistungsindikatoren

Leistungsdaten	2020	2019	Veränderung	
			absolut	%
DRG-Fallzahl (ohne Dialyse)	7.354	8.925	-1.571	-17,6
Pflegetage (ohne Dialyse)	45.112	52.101	-6.989	-13,4
Nutzungsgrad in %	61,63	71,37	-9,74	-13,7
Verweildauer	6,13	5,84	0,29	5,0
Case Mix (ohne Dialyse)	5.634,5	7.928,8	-2.294,3	-28,9
Case Mix Index (ohne Dialyse)	0,766	0,888	-0,12	-13,7

An der transparenten und regelmäßigen Darstellung aller wichtiger Steuerungskennzahlen an die Entscheider im Krankenhaus hat sich gegenüber den Vorjahren – trotz Corona - keine Veränderung ergeben. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen müssen in einer solchen Pandemie lediglich mit einem anderen Maß bemessen werden.

Durch die Einführung des Pflegebudgets ab 2020 ist die neue Bezugsgröße Pflegebewertungsrelation mit in das Steuerungssystem aufgenommen worden. Bei der Analyse der Casemix-Punkte muss beachtet werden, dass der Anteil der Pflege ab 2020 nicht mehr enthalten ist. In der Tabelle ist der Wert aus 2019 noch inkl. Pflegeanteil.

e. Vorjahresvergleich

In vielen Bereichen ist ein Vorjahresvergleich aufgrund der besonderen Corona-Situation nicht aussagekräftig bzw. immer unter Berücksichtigung der Pandemie zu beurteilen. Die Belegungszahlen sind insbesondere in den Monaten März bis Mai eingebrochen. Mit einem Leistungsrückgang musste aufgrund der Corona-Pandemie gerechnet werden, das Ausmaß und die Auswirkungen waren lange Zeit nicht absehbar.

Insgesamt wurden 1.571 Patienten (-17,6 %) weniger behandelt. Das Casemix Volumen ist insgesamt um 12,76 % zurückgegangen und ist damit geringer ausgefallen, als der Patientenrückgang. Das zeigt, dass die behandelten Patienten im Durchschnitt einen höheren Krankheitsschweregrad hatten. Die Umsatzerlöse lagen mit 36,5 Mio. EUR über den prognostizierten Umsatzerlösen in Höhe von 35,1 Mio. EUR. Die große Sorge, dass die fehlenden Erlöse des Geschäftsjahres 2020 nicht ausgeglichen werden, hat sich nicht bestätigt. Maßgeblich dafür waren auch die finanziellen Hilfsmittel des Bundes, insbesondere die gewährten Ausgleichszahlungen, die Erhöhung des Pflegeentgeltwertes und die Absenkung der MDK Prüfquote.

Wie erhofft, konnte die Baumaßnahme von Station 2 im Herbst 2020 abgeschlossen werden. Seitdem steht zum einen ein neuer Wahlleistungsbereich zur Verfügung und zum anderen ist die Bettenkapazität insgesamt wieder größer.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Risikobericht

Die Corona-Pandemie bleibt das größte Risiko, da nicht abzusehen ist, ab wann ein Normalbetrieb wieder möglich ist. 88 Prozent der Krankenhäuser müssen aktuell wegen der Corona-Pandemie die Regelversorgung im Vergleich zur Normalauslastung um mehr als 10 Prozent zurückfahren. Fast die Hälfte davon verzeichnete sogar einen Rückgang von mehr als 20 Prozent der stationären Fälle. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Blitzumfrage des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) unter 223 Krankenhäusern im April 2021.

Die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen für die Bereiche Innere Medizin, Unfallchirurgie und Allgemeinchirurgie stellt das Krankenhaus vor zusätzliche Herausforderungen.

Neben einem extrem hohen bürokratischen Aufwand bleibt der generelle Pflegenotstand ein fortlaufendes Risiko, insbesondere für den Bereich der Intensivstation.

Weiterhin ist zu befürchten, dass sich nach einem möglichen Ende der Pandemie eine Vielzahl von Pflegekräften aus dem Beruf zurückziehen wird. Ein politisches Gegensteuern, um diesen Beruf wieder attraktiver zu machen, ist unbedingt notwendig.

Bei der Einführung des Pflegebudgets hat sich gezeigt, dass sich Kostenträger und Krankenhäuser in vielen Punkten nicht auf ein Budget verständigen können. Zu weit auseinander liegen die strittigen Punkte. So lange für die Krankenhäuser kein vereinbartes und genehmigtes Budget vorliegt, besteht ein Liquiditätsrisiko. Bestimmte Zuschläge und Ausgleichs können erst abgerechnet werden, wenn ein genehmigtes Budget vorliegt.

Das neue Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) verpflichtet die Krankenhäuser, einen bestimmten digitalen Reifegrad bis zum Jahr 2024 zu erreichen, ansonsten drohen finanzielle Abschläge. Zu dieser Zielerreichung erhält das Krankenhaus Wermelskirchen ein ausgewiesenes Maximalförderbudget in Höhe von 1.180.689,00 EUR als Anschubfinanzierung. Die Angebote, die bislang eingeholt werden konnten, liegen bereits jetzt schon deutlich darüber.

In NRW wird zur Zeit ein neuer Krankenhausplan erarbeitet, dessen Auswirkungen heute noch unbekannt sind. Das Risiko besteht in einer Ausweitung von Strukturmerkmalen als Voraussetzung, bestimmte Leistungen erbringen zu dürfen. Gerade kleinere Krankenhäuser könnten damit stark belastet werden.

Weiterhin besteht ein finanzielles Risiko durch den Betrieb des MVZ Wermelskirchen. Bis April 2021 ist das MVZ aus KV rechtlichen Gründen an eine personengebundene Besetzung im ärztlichen Dienst gebunden, so dass hier zunächst noch Personalkosten anfallen, die über den zu besetzenden Kassensitz hinausgehen. Darüber hinaus wurde dem MVZ ein gynäkologischer Kassensitz zugesprochen. Für den Kauf des Kassensitzes und die Erstausrüstung fallen zu Beginn Investitionskosten an.

Das MVZ wird auch im Jahr 2021 auf die finanzielle Unterstützung des Krankenhauses angewiesen sein.

b. Chancenbericht

Die Krankenhäuser vertrauen darauf, dass trotz einer erneuten Einschränkung der Regelversorgung zur Sicherung von Intensivkapazitäten, die finanzielle Stabilität durch einen erneuten Rettungsschirm gesichert ist. Dafür spricht auch, dass es einen Ganzjahresausgleich geben wird, wonach 98 Prozent der Erlöse des Jahres 2019 zugrunde gelegt werden. Die Voraussetzung dafür wurde mit dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz gesetzlich verankert.

Damit die Liquidität zu jeder Zeit abgesichert ist, konnte mit den Gesellschaftern des Krankenhauses einer Verlängerung der bestehenden Bürgschaft vereinbart werden, die der Geschäftsführung die Verlängerung des Kontokorrentkreditrahmens mit der örtlichen Sparkasse in Höhe 7.500 TEUR ermöglicht. Darüber wurde in der Aufsichtsrats-sitzung am 24. März 2021 ein entsprechender Beschluss gefasst.

Die gynäkologische Abteilung hat einen neuen Chefarzt unter dessen Leitung sich die Patientenzahlen rasch gesteigert haben. Erfreulicherweise konnten zudem 2 Oberarztstellen erfolgreich nachbesetzt werden, so dass die Abteilung vor einem Neubeginn steht. Mit diesen erfolgreichen Nachbesetzungen könnten die ursprünglich geplanten Leistungssteigerungen möglicherweise doch noch erreicht werden.

Die neue Wahlleistungsstation des Krankenhauses konnte Ende 2020 eröffnet werden. Dadurch wird die Attraktivität des Krankenhauses erhöht und es stehen wieder mehr Bettenkapazitäten zur Verfügung. Durch die hochwertige Ausstattung konnten höhere Zimmertarife mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. vereinbart werden.

Die 100%ige Tochtergesellschaft des Krankenhauses, die Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Wermelskirchen GmbH hat sein Praxisangebot ausbauen können. Neben einer chirurgischen wird ab 1. Mai 2021 eine gynäkologische Praxis am selben Standort eröffnet. Dadurch wird eine engere Verzahnung mit dem ambulanten Sektor weiter vorangetrieben.

c. Ergebnisprognose

Einschneidende Gesetzesänderungen, wie die Einführung des Pflegebudgets, die Pflegepersonal-Untergrenzen-Verordnung oder das MDK Reformgesetz haben unmittelbaren Einfluss auf die Erlöse und damit auf die Ergebnisprognose. Die Auswirkungen sind allerdings schwer vorherzusagen und werden erst mit dem Abschluss einer Budgetverhandlung wirksam. Durch die Corona-Krise wurde die Budgetverhandlungen zwischen Krankenhäusern und Kostenträgern aber ausgebremst, ein Verhandlungstermin wird frühestens im Herbst erwartet. Die sich ergebenden Effekte können daher nur geschätzt werden.

Positiv bewertet wird die Situation der Abteilung für Gynäkologie, die unter neuer chefarztlicher Leitung und mit einem neuen Team auf Oberarztbene bereits von Anfang an steigende Patientenzahlen nachweisen kann.

Die Corona-Krise führte auch im ersten Quartal des Jahres 2021 dazu, dass weniger Patienten im Krankenhaus behandelt wurden. Wenn die Belegung dauerhaft unter dem Niveau von 2019 bleiben sollte, hängt die Erlössituation entscheidend davon ab, ob und wenn ja, in welcher Höhe Ausgleichszahlungen gewährt werden.

In 2021 wurden bislang Ausgleichszahlungen für den Zeitraum 1. Januar bis 6. Februar und wieder ab 12. April gewährt. Die Dauer der Maßnahme hängt von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab.

Durch die Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser vom 7. April 2021 wurde allerdings bekanntgegeben, dass ein in 2021 entstandener Erlösausgleich gegenüber dem Jahr 2019 ausgeglichen wird. Die genauen Umsetzungshinweise müssen aber noch bis zum 31. Juli 2021 vereinbart werden. Eine Prognose zur Höhe der Umsatzerlöse ist seriös nur schwer abzuschätzen, insbesondere aufgrund der fehlenden Planungsunsicherheit mit Blick auf die Entwicklung der Patientenzahlen und der noch nicht vorliegenden abschließenden Regelungen eines Ganzjahresausgleiches. Weiterhin nicht abzuschätzen ist auch die Höhe des erstmalig zu vereinbarenden Pflegebudgets. Die veröffentlichte Rechtsverordnung zum finanziellen Rettungsschirm des Jahres 2021 enthält aber zahlreiche, von der DKG geforderte Instrumente, die die Kliniken auch in der dritten Welle der Pandemie absichern.

Die Corona-Pandemie wird auch weiterhin Einfluss auf die Belegungssituation haben, mindestens bis zu dem Zeitpunkt, an dem die überwiegende Zahl der Erwachsenen ein Impfangebot bekommen hat. Die Anzahl der behandelten Patienten in den ersten Monaten war etwas geringer als im Vorjahr. Gleichzeitig ist eine positive Entwicklung in der Gynäkologie erkennbar. Aus diesen Gründen wird wieder mit einem Casemix Volumen in Höhe von ca. 5.600 Casemix Punkten kalkuliert.

Unter Abschätzung der zu erwartenden Leistungsmenge sowie der erneuten Gewährung von Ausgleichszahlungen und eines teilweisen Ausgleiches des Erlösvolumens im Vergleich zum Referenzjahr 2019 werden Umsatzerlöse in Höhe von ca. 36,2 Mio. EUR sowie ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.

Wermelskirchen, 7. Juni 2021

gez. Christian Madsen
Geschäftsführer

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben zu dem Jahresabschluss der Krankenhausträgergesellschaft Krankenhaus Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wermelskirchen, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Krankenhaus Wermelskirchen, Wermelskirchen, ist, und dem Lagebericht der Krankenhausträgergesellschaft, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 7. Juni 2021 in Köln unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Krankenhaus Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wermelskirchen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Krankenhausträgergesellschaft Krankenhaus Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wermelskirchen, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Krankenhaus Wermelskirchen, Wermelskirchen, ist, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Krankenhausträgergesellschaft Krankenhaus Wermelskirchen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2020 sowie jeweils deren Ertragslage für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter der Krankenhausträgergesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Krankenhausträgergesellschaft oder das Krankenhaus ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

**Jahresabschluss
Medizinisches
Versorgungszentrum
Wermelskirchen GmbH
zum 31.12.2020**

Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	308.526,58		268.649,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	963.421,86		23.800,69
		1.271.948,44	292.449,97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.510,55		13.671,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.323,06		11.914,68
		25.833,61	25.586,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	307.815,05		266.852,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 9.233,07 (im Vorjahr EUR 11.942,20)	56.809,67		56.515,62
		364.624,72	323.368,35
<u>Zwischenergebnis</u>		881.490,11	-56.504,65
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	56.016,91		54.394,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.513,95		68.366,17
		133.530,86	122.760,99
<u>Zwischenergebnis</u>		747.959,25	-179.265,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen EUR 5.222,96 (im Vorjahr EUR 3.851,94) -		5.222,96	3.851,94
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag		742.736,29	-183.117,58



LAGEBERICHT
des Medizinischen Versorgungszentrum MVZ Wermelskirchen-Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Wermelskirchen
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

1. Grundlagen des Unternehmens
 - a. Unternehmensgegenstand
 - b. Rechtlicher und organisatorischer Aufbau

2. Wirtschaftsbericht
 - a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - b. Geschäftsverlauf
 - c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - d. Vorjahresvergleich

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - a. Risikobericht
 - b. Chancenbericht
 - c. Ergebnisprognose

1. Grundlagen des Unternehmens

a. Unternehmensgegenstand

Die Medizinische Versorgungszentrum MVZ Wermelskirchen GmbH wurde von der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) gegründet. Seit dem 1. April 2018 betreibt die MVZ Wermelskirchen GmbH ein vertragsärztlich zugelassenes chirurgisches MVZ am Standort Schwanen 4-6, 42929 Wermelskirchen.

b. Rechtlicher und organisatorischer Aufbau

Gesellschafter der MVZ Wermelskirchen GmbH ist zu 100 % die Krankenhaus Wermelskirchen GmbH. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr Herr Christian Madsen und Herr Ralf Schmandt.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sind weiterhin durch begrenzte finanzielle Mittel und der daraus resultierenden Verteilungsaueinandersetzung der konkurrierenden sektoralen Gesundheitsdienstleister geprägt. Im Bereich des ambulanten Sektors gelten weiterhin enge budgetäre Restriktionen, die eine wirtschaftliche Betriebsführung erschweren.

Der Mitbewerber für ambulante chirurgisch/orthopädische Leistungen in Wermelskirchen befindet sich im Besitz einer überregional agierenden Aktiengesellschaft, die mit einer Radiologischen Praxis und dem Konkurrenzkrankenhaus verbunden ist. Mit den steigenden Leistungszahlen trotz der Corona-Pandemie, hat das MVZ bewiesen, dass es von den Patienten im Einzugsgebiet angenommen wird. Mit der geplanten gynäkologischen Praxis und der unabhängigen kardiologischen Praxis am gleichen Standort, wird das MVZ und der Standort in der Bevölkerung bekannter.

b. Geschäftsverlauf

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 hatte der gerade neu eingestellte ärztliche Leiter aus privaten Gründen zu Mitte des Jahres 2020 gekündigt. Erfreulicherweise konnte die Stelle nahtlos nachbesetzt werden.

Nachdem die Patientenzahlen im ersten und zweiten Quartal rückläufig waren, konnten Sie im dritten und vierten Quartal wieder gesteigert werden.

Die personelle Überbesetzung im ärztlichen Dienst hat sich auch im Jahr 2020 fortgesetzt und konnte erst zum Juni 2021 beseitigt werden.

c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	342,6	279,1	63,5
Betriebliche Aufwendungen	468,0	417,4	50,6
Betriebsergebnis	-125,4	-138,3	12,9
Investitionsergebnis	-47,5	-45,9	-1,6
Finanzergebnis	-5,2	-3,8	-1,4
Neutrales Ergebnis	920,8	4,9	915,9
Jahresergebnis	742,7	-183,1	925,8

Obwohl insbesondere im zweiten Quartal 2020 die Patientenzahlen deutlich rückläufig waren, haben sich die Umsatzerlöse aufgrund der Steigerung im dritten und vierten Quartal positiv entwickelt. Diese positive Entwicklung hat nicht ausgereicht, um den betrieblichen Aufwand zu decken.

Das MVZ hat in seiner Gründungsphase Investitionen für den Praxiskauf und die Erstausstattung getätigt, die über Darlehen der Muttergesellschaft, der Krankenhaus Wermelskirchen GmbH, finanziert wurden. Um die kurzfristige Liquidität sicherzustellen, wurden darüber hinaus auch liquide Mittel für den laufenden Betrieb durch das Krankenhaus bereit gestellt.

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung wurde die daraus entstandene Forderung auf Seiten des Krankenhauses als nicht mehr werthaltig angesehen, da nicht davon auszugehen ist, dass das MVZ das Darlehen aus eigener Kraft zurückzahlen kann. Aus diesem Grunde hat das Krankenhaus einen Forderungsverzicht erklärt, der sich werthaltig als außergewöhnlicher Ertrag im neutralen Ergebnis des MVZ widerspiegelt. Insgesamt konnte das Jahresergebnis des MVZ dadurch einmalig deutlich verbessert werden.

Darstellung der Liquidität

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Finanzmittelbestand	11,4	9,0	2,4	26,7

Der geringe Finanzmittelbestand hat sich etwas erhöht.

Das MVZ ist zur Zeit weiterhin abhängig von Liquiditätszuschüssen durch das Krankenhaus.

Cashflow

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
aus laufender Geschäftstätigkeit	-114,6	-140,6	26,0	18,5
aus Investitionstätigkeit	-0,8	-16,0	15,2	95,0
aus Finanzierungstätigkeit	117,8	160,0	-42,2	26,4

d. Vorjahresvergleich

Trotz eines Leistungsrückgangs im ersten und zweiten Quartal, konnte die Fallzahl und damit die Erlössumme insgesamt gesteigert werden. Dabei haben sich die Fallzahlen ganz unterschiedlich entwickelt. Im ersten und zweiten Quartal wurden insgesamt 2.338 Patienten behandelt und im dritten und vierten Quartal insgesamt 2.824 Patienten. Ohne den einmaligen außergewöhnlichen Ertrag wäre wie prognostiziert ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -176,3 TEUR erreicht worden. Tatsächlich ist es durch den Forderungsverzicht nun deutlich positiver.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Risikobericht

Die finanzielle Entwicklung des MVZ ist uneingeschränkt abhängig von der Anzahl der behandelten Patienten.

Die Corona-Pandemie beeinflusst weiterhin die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland. In wie weit sich die Pandemie auch weiterhin auf die Patientenzahlen im ambulanten Sektor auswirkt, kann heute noch nicht abgesehen werden. Die positive Tendenz aus dem 3. und 4. Quartal 2020 setzt sich allerdings auch im ersten Quartal 2021 fort.

Darüber hinaus steht das MVZ auch in Konkurrenz zu anderen Arztpraxen. Der Mitbewerber für ambulante chirurgisch/orthopädische Leistungen in Wermelskirchen befindet sich im Besitz einer überregional agierenden Aktiengesellschaft, die mit einer Radiologischen Praxis und dem Konkurrenzkrankenhaus verbunden ist.

b. Chancenbericht

Die Stelle des ärztlichen Leiters konnte nahtlos nachbesetzt werden. Im dritten und vierten Quartal konnte die Fallzahl trotz der Corona-Pandemie gesteigert werden. Die Verzahnung mit dem stationären Bereich des Krankenhauses ist ein Prozess, der sich stetig verbessert.

Im Zuge einer Nachbesetzung hat sich das MVZ um die Zuteilung eines gynäkologischen Kassensitzes beworben. Der KV-Zulassungsausschuss hat die Zulassung am

21.04.2021 ab dem 01.05.2021 positiv entschieden. Der Praxissitz soll im bestehenden MVZ integriert werden, um Synergieeffekte mit der bereits im MVZ bestehenden chirurgischen Praxis zu nutzen (z.B. durch medizinische Fachangestellte, die in beiden Bereichen eingesetzt werden und sich gegenseitig vertreten können).

Mit den steigenden Leistungszahlen trotz der Corona-Pandemie, hat das MVZ bewiesen, dass es von den Patienten im Einzugsgebiet angenommen wird. Mit der geplanten gynäkologischen Praxis und der unabhängigen kardiologischen Praxis am gleichen Standort, wird das MVZ und der Standort in der Bevölkerung bekannter und sicherlich attraktiver.

c. Ergebnisprognose

Die kassenärztlichen Vorschriften führen im ärztlichen Dienst noch bis Ende April 2021 zu überhöhten Personalaufwendungen in der chirurgischen Praxis.

Es wird mit einer leichten Fallzahlsteigerung gegenüber 2020 kalkuliert, da die Patientenzahlen im dritten und vierten Quartal 2020 trotz der Corona-Pandemie gesteigert werden konnten. Die positive Tendenz aus dem 3. und 4. Quartal 2020 setzt sich auch im ersten Quartal 2021 fort.

Bereits im Mai wird die gynäkologische Praxis eröffnet.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird in der Startphase zunächst mit weniger Fallzahlen kalkuliert, als unter normalen Umständen zu erwarten wären.

Das MVZ Ergebnis wird sich zukünftig aus den Ergebnissen der chirurgischen und der gynäkologischen Praxis zusammensetzen. Insgesamt wird in 2021 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. 300 TEUR gerechnet.

Mit der Erweiterung des MVZ um den gynäkologischen Sitz soll die Attraktivität gesteigert werden. Mit einer Steigerung der Behandlungen und Synergien im Personalbereich soll die Wirtschaftlichkeit für die Zukunft erhöht werden.

Wermelskirchen, 7. Juni 2021

gez. Christian Madsen
Geschäftsführer

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der MVZ Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 7. Juni 2021 in Köln unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MVZ Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der MVZ Wermelskirchen GmbH, Wermelskirchen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MVZ Wermelskirchen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen

ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben

sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

**Jahresabschluss der Bergische
Energie und Wasser GmbH
zum 31.12.2020**

BILANZ zum 31. Dezember 2020

A K T I V A		P A S S I V A	
Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	366.398,00		11.609,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.838,9		2.469,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.086.901,00		6.446,0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077.111,00		8.190,1
4. geleaste Anzahlen und Anlagen im Bau	12.113.583,00		5.303,7
	2.026,7		34.017,9
	55.865.202,00		0,0
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	7.699.751,69	75.483,00	174,3
2. Sonstige Ausleihungen	400.988,88		
	8.100.740,57		
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.323.681,98		5.233,3
2. Waren	10.190,34		863,9
	1.333.872,32		6.698,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.769.748,18	5.744.144,00	5.233,3
2. Forderungen gegen Gesellschafter	468.623,39	1.465.018,26	863,9
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.929.224,96	7.135.934,60	6.698,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	686.529,23		12.795,2
	18.854.125,76		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks			
	2.453.597,05		
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	22.641.595,13		
	0,00		
	86.973.935,70		
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Kapitalrücklage	429,6		11.609.000,00
III. Gewinnrücklagen			
IV. Gewinnvortrag	4.838,9		2.469.101,19
V. Jahresüberschuss	36.554,9		6.446.000,00
	951,3		8.493.829,58
	2.026,7		6.370.322,28
	44.361,8		
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN			
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.699,8	5.744.144,00	5.233,3
2. Steuerrückstellungen	386,5	1.465.018,26	863,9
3. Sonstige Rückstellungen	8.086,2	7.135.934,60	6.698,0
	52.877,6		12.795,2
	64.332.340,57		
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.038,0	9.647.169,02	11.255,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.629.161,17 (Vorjahr T€ 1.617,8)	10,2		4.369,3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.048,2	5.826.464,70	257,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.236,0	235.108,08	7.113,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 235.108,08 (Vorjahr T€ 257,2)	436,7		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.135,3	7.963.371,88	22.995,5
- davon aus Steuern: € 729.653,58 (Vorjahr T€ 3.206,1)	1.135,3		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.963.371,88 (Vorjahr T€ 7.113,2)	15.212,8		
F. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	6.622,9		
	22.883,9		
	0,4		
	75.761,9		
	22.641.595,13		
	0,00		
	86.973.935,70		

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse (brutto)	(11)	113.765.686,52		112.648,1
Strom- / Energiesteuer		9.974.729,90		10.152,3
Umsatzerlöse (netto)			<u>103.790.956,62</u>	<u>102.495,7</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		789.204,04		540,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	431.824,20		597,1
			<u>105.011.984,86</u>	<u>103.633,0</u>
4. Materialaufwand	(13)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		71.742.673,91		73.404,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.211.566,67		3.486,6
		<u>75.954.240,58</u>		<u>76.891,5</u>
5. Personalaufwand	(14)			
a) Löhne und Gehälter		6.900.806,46		6.802,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 995.062,11 (im Vorjahr Euro 1.298.808,61)		2.293.456,25		2.537,8
		<u>9.194.262,71</u>		<u>9.340,6</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>3.229.013,00</u>		<u>3.187,9</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	<u>6.385.374,08</u>		<u>5.598,7</u>
			<u>94.762.890,37</u>	<u>95.018,7</u>
8. Betriebsergebnis			10.249.094,49	8.614,3
9. Erträge aus Beteiligungen		271.500,00		102,8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.386,55		18,2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 53.310,81 (im Vorjahr Euro 70.392,61)		411.981,43		462,6
			<u>-136.094,88</u>	<u>-341,6</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	<u>3.690.447,53</u>		<u>2.914,2</u>
13. Ergebnis nach Steuern			6.422.552,08	5.358,5
14. Sonstige Steuern			<u>52.229,80</u>	<u>54,8</u>
15. Jahresüberschuss			<u><u>6.370.322,28</u></u>	<u><u>5.303,7</u></u>

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Grundlagen der Gesellschaft

Die BEW ist seit über 60 Jahren ein zuverlässiger Partner und Arbeitgeber der Region und hat sich zu einem modernen Energiedienstleister entwickelt. Neben der Versorgung von über 90.000 Einwohnern mit Strom, Gas und Wasser erbringt die BEW zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Energie. BEW fördert die Elektromobilität und hat in den letzten Jahren zahlreiche Photovoltaikanlagen errichtet.

Die BEW steht u.a. als Grundversorger für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung. Als regionaler Energieversorger im Bergischen Land kennt die BEW die Bedürfnisse ihrer Kunden. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas und Wasser hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die BEW breit aufgestellt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wurde maßgeblich durch die Entwicklung der klassischen Leistungskomponenten (Strom, Gas und Wasser) beeinflusst. Ergänzt wurden diese durch Erlöse aus dem Wärme-Contracting und Nebengeschäften der Sparten Strom, Gas und Wasser sowie aus externen Dienstleistungen. Die bedarfsgerechte Belieferung und eine intensive Betreuung unserer Kunden sowie ein zunehmend vielfältiges Dienstleistungsangebot stellen Grundpfeiler unserer Unternehmenspolitik dar. Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Dennoch ist es auch 2020 der BEW wieder gelungen, sich in einem wettbewerblich und regulatorisch anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten und Marktchancen bewusst wahrzunehmen.

Die Marktanforderungen erfordern immer wieder Struktur- und Prozessanpassungen, die kontinuierlich vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die hohe Bedeutung des Risikomanagements zu nennen. Risikomanagement beginnt mit der frühzeitigen Erkennung, der klaren Identifikation und der möglichst zutreffenden Bewertung von Risiken. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die Ist-Ergebnisse des aktuellen Geschäftsjahres sowie die des Vorjahres. In der Spalte „Prognose für 2020“ ist die Erwartung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 dargestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2020	Prognose für 2020	2019
Jahresüberschuss	6,4 Mio. €	leichter Rückgang	5,3 Mio. €
Stromerlöse	50,4 Mio. €	leichter Anstieg	49,1 Mio. €
Gaserlöse	32,5 Mio. €	leichter Rückgang	33,8 Mio. €
Wassererlöse	8,7 Mio. €	konstant	8,6 Mio. €

Daneben gibt es nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie die Netzsicherheit und die Kundenzufriedenheit. Die Netzsicherheit wird vorangetrieben durch Investitionen ins Netz. Der Kundenzufriedenheit wird u.a. durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen sowie vielfältige Beratungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG die sonstigen Aktivitäten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (Vertrieb von Strom und Erdgas), die Gasverteilung sowie sonstige Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung durch eine geeignete Schlüsselung.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld erheblich beeinflusst. Bei der BEW unterliegt nur die Gasnetzaktivität der Regulierung.

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahr 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession stieg die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern stark an. Nationale Grenzschießungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verlangsamen, schränkten die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolgedessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank nach Angaben von ENTSO-E, dem Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber, beispielsweise die gesamte Stromnachfrage in Deutschland im Vergleich zu 2019 um drei Prozent, in Großbritannien waren es im Jahresvergleich sechs Prozent, in Spanien und Frankreich jeweils fünf Prozent und in Italien sank der Wert sogar um acht Prozent.

Um die wirtschaftlichen Einbrüche infolge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag unter anderem im März 2020 eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private

Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Anfang Juni hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € umfassendes Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und 2,5 Mrd. € sollen zusätzlich in den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur fließen. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen.

Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapaket, das unter anderem eine Bepreisung von CO₂-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich vorsah, wurde im November 2020 geändert. Demnach sind im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) insbesondere höhere Preisplafonds der CO₂-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO₂ liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 € je Tonne erreichen wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6 ct/kWh begrenzt werden.

2. Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 103,8 Mio. € erzielt (Vorjahr 102,5 Mio. €). Die einzelnen Sparten zeigen dabei eine uneinheitliche Entwicklung. Es wurde ein Jahresüberschuss von 6,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) erwirtschaftet.

Allgemein

Auch im Jahr 2020 verfolgte die BEW eine erfolgreiche Strategie zwischen energienahen Dienstleistungen und nachhaltigem Commodity-Geschäft. Der klassische Commodity-Vertrieb für die Strom- und Erdgasversorgung mit verschiedenen Produkten wurde konsequent und erfolgreich umgesetzt und um die etablierten energienahen Dienstleistungen erweitert. Das Geschäftsfeld der energienahen Dienstleistungen wurde in allen Kundensegmenten sukzessive aufgebaut und erweitert. So ist das Geschäftsfeld der E-Mobilität genauso wie das Contracting von Wärmeerzeugungsanlagen und der Verkauf von Photovoltaikanlagen ein fester Bestandteil des Dienstleistungsgeschäftes geworden. Des Weiteren werden einzelne Produkte wie z.B. Wärme-Contracting und Kompakt-Stationen im Strombereich weiterhin aktiv angeboten.

Stromvertrieb

Der Stromvertrieb verzeichnete in 2020 einen Absatzrückgang um 2,1 % auf 345,5 Mio. kWh (im Vorjahr 353,1 Mio. kWh). Prägend hierfür waren die Pandemie und die daraus resultierenden temporären Rückgänge des Energiebedarfs der Industriekunden. Gleichzeitig gelang es, das gute Bestandskundengeschäft aus dem Vorjahr fortzuführen. Hervorzuheben ist das erfolgreiche Vertriebsgeschäft im Bereich der Gewerbekunden. Das Jahr war von volatilen Preisen an der Strombörse geprägt. Der Fokus der Aktivitäten liegt nach wie vor in der Region, überregionale Akquisitionen werden vor allem im Geschäftskundenbereich verfolgt.

Gasvertrieb

Der Gasabsatz verringerte sich in 2020 insgesamt um 2,3 % auf 573,1 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (586,5 Mio. kWh). Hintergrund hierfür sind die etwas milderen Temperaturen im Betrachtungszeitraum sowie ebenfalls Einflüsse aus dem Pandemiegeschehen. Die Anzahl der Tarifkunden konnte trotz des bestehenden hohen Wettbewerbsdrucks nahezu konstant gehalten werden. Mit verschiedenen kundengruppen- und bedarfsorientierten Produktangeboten ist es der BEW wieder gelungen, eine hohe Verlängerungsquote bei Bestandskunden zu erzielen. Diese Kundentreue gibt der BEW eine langfristige Planungssicherheit. Ein weiterer Erfolgsfaktor waren die weiterhin erfolgreichen Akquisitionen im Industrie- und Gewerbekundensegment. Der Gasvertrieb zeichnet sich durch eine hohe Kundentreue aus.

Gasnetz

Die BEW ist Betreiberin des Gasnetzes und hat sich im Berichtsjahr in der 3. Regulierungsperiode für die Jahre 2018 bis 2022 befunden. Grundlage für die Ermittlung der gültigen Erlösobergrenze war das Basisjahr 2015. Für die dritte Periode wurde mit der LRegK NRW ein Ausgangsniveau in Höhe von 7.785.848 € festgelegt. Hierüber wurde ein Vertrag am 16.05.2017 geschlossen.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz erhöhte sich von 3.018 Tm³ im Vorjahr auf 3.121 Tm³.

3. Vermögens- und Finanzlage

Entscheidungen über Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden.

Es wurden 14,7 Mio. € investiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt, zu 55 % durch Eigenkapital. Im Bereich der Gasnetze wurden 1,6 Mio. € investiert, davon 1,5 Mio. € in Verteilungsanlagen. 10,1 Mio. € wurden in Glasfasernetze, vor allem im Zuge des geförderten Ausbaus der „weißen Flecken“ in Hückeswagen und Wipperfürth investiert.

Die Vermögenslage des Unternehmens entwickelte sich weiterhin positiv. Das Eigenkapital stieg um 1,4 Mio. € auf 35,4 Mio. € (Vorjahr 34,0 Mio. €). Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 75,8 Mio. € auf 87,0 Mio. € erhöht.

Im Jahr 2020 erzielte die Gesellschaft im Gasnetzbereich Mehrerlöse in Höhe von 268 T€. Dadurch mindert sich der Gesamtsaldo auf dem Regulierungskonto für die 3. Regulierungsperiode auf rund 75 T€. Der resultierende Gesamtsaldo der 2. Regulierungsperiode wird rätierlich über 5 Jahre (2018 bis 2022) aufgelöst. Durch die Mehrerlöse in den Jahren 2019 und 2020 wird ein Gesamtsaldo für die 4. Regulierungsperiode in Höhe von ca. -346 T€ prognostiziert. Diese Summe wurde zurückgestellt.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 40,7 % (Vorjahr 44,9 %). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 18,0 % (Vorjahr 15,6 %). Es stehen ausreichend fristenkongruente Finanzierungsmittel zur Verfügung. Die bestehenden Darlehen wurden fristgerecht getilgt. Die Gesellschaft unterhält eine Kreditlinie, welche durch temporäre und saisonal stark volatile Zahlungsschwankungen in Anspruch genommen wird. Die bestehenden Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht vollkommen ausgenutzt. Die Liquidität war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die BEW hält weiterhin eine 39 %ige Beteiligung an dem Stammkapital der BEW Netze GmbH. Es wurde ein Jahresfehlbetrag von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr Jahresüberschuss von 0,5 Mio. Euro) erzielt.

Es bestehen keine bedeutsamen Haftungsverhältnisse.

4. Energiebeschaffung

Bei der Energiebeschaffung arbeitet die BEW in der Sparte Gas mit dem Dienstleister rhenag und in der Sparte Strom mit dem Dienstleister E.ON kontinuierlich an der Optimierung. Hierbei kommen Portfolio-Managementsysteme zum Einsatz, in denen sämtliche Beschaffungen geführt und Preise und Produkte bewertet werden.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 117 Mitarbeiter ohne Geschäftsführer, die nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet werden, ausgenommen hiervon sind Auszubildende, welche dem Tarifvertrag Ausbildung öffentlicher Dienst (TV-AöD) unterliegen. Eine weitere Ausnahme bilden Teile der Führungskräfte, diese sind außertarifliche Mitarbeiter und werden losgelöst von Tarifverträgen entlohnt.

Die Mitarbeiter sind über die Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Aus- und Weiterbildungen werden regelmäßig durchgeführt.

6. Umweltmanagement

Die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wird durch eigene Projekte der BEW forciert und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Fremdfirmen werden diese vertraglich verpflichtet, eine fachgerechte Entsorgung nachzuweisen.

7. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fest sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation eingebetteter, fortwährender und intensiv kommunizierter Prozess. Die BEW wird dabei von der rhenag unterstützt. Das Risikoportfolio wird grundsätzlich durch regelmäßige, gegebenenfalls auch einzelfallbezogene Meldungen ständig aktualisiert. Falls erforderlich, werden auch die risikoabwehrenden oder risikobegrenzenden Maßnahmen angepasst. Der Prozess zur Risikosteuerung ergänzt die vorhandenen Steuerungs- und Kontrollsysteme. Finanzrisiken bestehen nicht, Zinssicherungsgeschäfte werden nicht getätigt. Verträge jedweder Art mit darin eingebetteten Derivaten bestehen nicht.

Das zentrale Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil unserer Managementsysteme. Die mittels Softwareunterstützung erfassten Risiken werden jährlich durch die Risikoverantwortlichen aktualisiert und vom Risikokoordinator erfasst und verwaltet. Dem Aufsichtsrat wird ein Sachstandsbericht des Risikomanagements gegeben. Ein Risikobericht wird erstellt.

Im Risikomanagement wird nach der Höhe des Schadensereignisses sowie nach der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Unterschieden wird dabei nach den Kategorien „wesentlich“, „überwachen“ und „übrige“. Zum Zeitpunkt der Inventur bestanden keine akut bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Den erkennbaren Risiken wird, soweit handelsrechtlich zulässig, durch Bildung angemessener Rückstellungen als auch durch einen umfangreichen Versicherungsschutz ausreichend Rechnung getragen.

Die Wettbewerbsrisiken beziehen sich auf mögliche wettbewerbsbedingte Veränderungen des Kundenbestandes einerseits und eine entsprechend optimierte, flexible Energiebeschaffung andererseits. Die BEW unternimmt alle Anstrengungen, mit einem auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zielenden, marktorientierten Kundenmanagement ihre Position bei ihren Kunden und gegenüber Wettbewerbern zu behaupten bzw. zu stärken. Chancen werden insbesondere durch die Produktvielfalt gesehen.

Die BEW hält mit verschiedenen Energielieferanten Beschaffungsverträge mit Zahlungsverpflichtungen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2025. Für die Vertragslaufzeiten der abgeschlossenen Kundenverträge ist somit der vereinbarte Preis sichergestellt. Im Geschäftskundenbereich stehen den Absatzverträgen die

entsprechenden Beschaffungspositionen gegenüber (Back-to-Back-Beschaffung). Im Tarifkundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch.

Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Energiebeschaffung. Hier werden Marktpreise und Preisentwicklungen beobachtet, um die daraus entstehenden Chancen zu nutzen. Beschaffungen von Teilmengen für Haushaltskunden erfolgen jeweils bis zu drei Jahren vor dem Lieferzeitraum, um mögliche Vorteile der Marktpreisentwicklungen zu nutzen und extreme Preisausschläge zu minimieren.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation des Bereitschaftsdienstes und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Personal- und Sozialbericht

Die BEW zeichnet die Kompetenz eines modernen Energie- und Wasserversorgers aus. Gerade der direkte Know-how-Transfer aus der eigenen operativen Tätigkeit bei BEW garantiert den Kunden höchste Qualitätsstandards. Für den einzelnen Mitarbeiter resultiert daraus ein erhebliches Entwicklungs- und Entfaltungspotenzial, allerdings auch eine hohe fachliche und zeitliche Beanspruchung. Die BEW investiert kontinuierlich in die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualifikation ihres Personals.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die BEW beschäftigte zum Stichtag 31.12.2020 inklusive Auszubildende 118 Mitarbeiter. Die BEW gehört mit ihrem breit gefächerten Ausbildungsangebot zu den wichtigen Ausbildungsbetrieben in der Region und kommt ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der jungen Generation nach. Im Jahr 2020 wurde das Ausbildungsportfolio um den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker (m/w/d) – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik ergänzt.

Ausblick

Neben dem Ausbau und der Absicherung der durch das Unternehmen belieferten Märkte ist es das Hauptziel und die Prognose der BEW, trotz Wettbewerbs- und Kostendruck eine weiterhin befriedigende wirtschaftliche Ertragslage zu erzielen, um eine angemessene Verzinsung des Kapitals und eine Stärkung der Eigenfinanzierung zu gewährleisten. Für das Jahr 2021 geht die Gesellschaft von einem normalen Temperatur- und Absatzverlauf aus.

Negative Auswirkungen aus der Regulierung sind durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung zu kompensieren, um die Profitabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. In der Folge wurde bereits ein restriktives Investitionsbudget aufgestellt sowie Kostensenkungspotenzial für den Betrieb der Netze eruiert. Dieser Prozess wird auch die nächsten Jahre stark prägen.

In Zukunft wird es Aufgabe der BEW sein, die Kunden bei der Energiewende zu begleiten, und die sich bietenden Chancen bei dem Umbau des Energiemarktes durch

ein Angebotsportfolio adäquater Leistungen und Produkte zu nutzen. Für das Energiegeschäft wird es auch 2021 entscheidend darauf ankommen, dem in allen Energiesparten bestehenden Wettbewerb erfolgreich zu begegnen. Daher werden im eigenen Netzgebiet den steigenden Vertriebsaktivitäten des Wettbewerbs intensivierte Kundenbindungsmaßnahmen entgegengestellt. Auch Kundengewinnungsmaßnahmen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zusätzlich sollen weitere Erträge aus vor allem energienahen Dienstleistungen in allen Kundensegmenten erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig wird BEW auch 2021 – wie im Übrigen von der Bundesnetzagentur in ihrem Monitoringbericht gefordert – Kunden auch außerhalb des eigenen Netzgebiets indirekt über ihren Beteiligungsanteil an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln, versorgen und weiter akquirieren. Für die Sicherung des Energiegeschäfts wird dies als unerlässlich betrachtet.

Seit dem Jahr 2019 baut BEW ein NGA-Breitbandnetz in den Städten Hückeswagen und Wipperfürth aus. Für den Ausbau der „weißen Flecken“ stehen Fördermittel von Bund und Land in Höhe von rund 21,6 Mio. € zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2019 bereits 37,5 km der geplanten 270 km Breitbandtrassen gebaut wurden, konnte die Verlegeleistung im Jahr 2020 weiter gesteigert werden. Aktuell sind auf einer Trassenlänge von 205 km Mikrorohre verlegt. Seit März 2021 können die ersten Kunden das neue Glasfasernetz aktiv nutzen. In diesem Zusammenhang vertreibt BEW in Kooperation mit der Westenergie Breitband GmbH (vormals innogy TelNet GmbH) Telekommunikationsdienstleistungen. Der Baufortschritt im Jahr 2021 entwickelt sich planmäßig.

Bei BEW steigt die Nachfrage nach Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge stark an. Bedingt durch die verstärkte Förderung der Elektromobilität hat sich der Verkauf von Ladeinfrastruktur (Wallboxen, Ladesäulen, Ladekabel) im direkten Vergleich zum Vorjahr „verdreifacht“. Auch das Jahr 2021 signalisiert eine weiter hohe Nachfrage nach diesen Produkten. Durch die deutlich erhöhte Nachfrage nach privater Ladeinfrastruktur wird zukünftig der Strombedarf steigen. Die verkauften Strommengen an den öffentlichen Ladesäulen sind trotz des Pandemieverlaufs im Jahr 2020 leicht gestiegen.

In 2020 wurde die Umsetzung der in den letzten Jahren entwickelten Strategie „BEW 2025“ weiter vorangetrieben. In drei Teilprojekten und verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeiter an der Strategieumsetzung. Dabei bilden die Externe Unternehmensentwicklung als auch interne Themen wie Organisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aktuelle Schwerpunkte. Zur Optimierung der technischen Abteilungen der BEW wurde das Projekt „VERNETZT“ ins Leben gerufen. Ziele sind u.a., weitere Effizienzen in den Prozessen zu heben, die Digitalisierung voranzutreiben, spartenübergreifendes Denken in Planung, Bau und Betrieb zu fördern, die neue Sparte „Breitband“ in die Organisation zu integrieren und so den technischen Bereich für die Zukunft optimiert aufzustellen.

Die Digitalisierung beeinflusst fortgesetzt die Geschäftsprozesse und die Marktbearbeitung der BEW. Der permanente Ausbau der Digitalisierung von Prozessen soll ein wesentliches Instrument zur weiteren Erhöhung von Kundenorientierung und Effizienz sein. Im Jahr 2020 wurde mit einem umfassenden Auswahlprozess für eine

Digitalisierungssoftware in den Bereichen „elektronischer Rechnungseingang“ und „Beschaffungsmanagement“ gestartet. Im Jahr 2021 wird der Auswahlprozess finalisiert und bis Jahresende die neuen Prozesse und die neue Software implementiert. Des Weiteren ist in ein kundenfreundliches Netzanschlussportal in der Umsetzung. BEW wird weiter daran arbeiten, ihre digitalen Kundenangebote nutzerorientiert und benutzerfreundlich zu erweitern.

Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus Absatzrückgängen im Kundenportfolio und möglichen Forderungsausfällen. Die Höhe der Effekte hängen im Wesentlichen von der Dauer der Behinderungen im Lieferverkehr (Durchgängigkeit der Lieferketten für die industrielle Produktion) und der Beschränkungen in den Ladenöffnungen ab, insbesondere auch von der Frage, inwieweit die Wirtschaft insgesamt in eine nachhaltige Rezession gerät. Im Industriekundensegment besteht neben dem Insolvenzrisiko vor allem das Risiko, dass bedingt durch Kurzarbeit oder die (teilweise) Einstellung der Produktion der Energiebedarf sinkt und dadurch bereits beschaffte Mengen abverkauft werden müssen. Nach wie vor überwacht die BEW kontinuierlich die Absatzentwicklung sowie das Zahlungsverhalten ihrer Kunden.

Unter Zugrundelegung der zuvor beschriebenen Annahmen erwartet die BEW in den kommenden Jahren weiterhin auskömmliche Ergebnisse. Darüber hinaus sind die Einflüsse weiterer externer Faktoren kaum zu prognostizieren.

Der Ergebnisplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde erreicht. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem leicht geringeren Ergebnis gerechnet, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2020	Prognose für 2021
Jahresüberschuss	6,4 Mio. Euro	leichter Rückgang
Stromerlöse	50,4 Mio. Euro	leichter Anstieg
Gaserlöse	33,8 Mio. Euro	leichter Rückgang
Wassererlöse	8,6 Mio. Euro	konstant

10

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung
Wipperfürth, den 14. Mai 2021

Jens Langner

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

14. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 14. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen

handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist,

und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit „Gasverteilnetz“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

**Jahresabschluss des Städtischen
Abwasserbetriebs
Wermelskirchen
zum 31.12.2019**

III. Jahresabschluss

a) Bilanz auf den 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Anlagevermögen		
1.1 <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0,00	0,00
1.2 <u>Sachanlagen</u>		
1.2.1 <u>Infrastrukturvermögen</u>		
1.2.1.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	327.517,93	327.517,93
1.2.1.2 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
<i>Sammler</i>	<i>52.523.318,44</i>	<i>51.951.942,58</i>
<i>Regenbauwerke</i>	<i>4.666.834,23</i>	<i>4.574.431,09</i>
<i>Regenbauwerke Wupperverband</i>	<i>1.105.364,23</i>	<i>1.169.388,47</i>
<i>Pumpwerke</i>	<i>397.621,52</i>	<i>420.649,80</i>
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	58.693.138,42	58.116.411,94
1.2.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.347,09	15.095,64
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.624,96	22.387,01
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.135.128,26	2.158.365,54
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	60.210.756,66	60.639.778,06
1.3 <u>Finanzanlagen</u>	0,00	0,00
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	60.210.756,66	60.639.778,06
2. Umlaufvermögen		
2.1 <u>Vorräte</u>		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	61.950,00	40.223,30
2.2 <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
<i>Gebühren</i>	<i>498.137,31</i>	<i>585.683,55</i>
<i>Beiträge</i>	<i>15.872,42</i>	<i>174.273,65</i>
<i>Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen</i>	<i>5.727,64</i>	<i>14.314,57</i>
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
<i>gegenüber dem privaten Bereich</i>	<i>311.776,88</i>	<i>36.218,11</i>
<i>gegenüber dem öffentlichen Bereich</i>	<i>12.801,94</i>	<i>0,00</i>
<i>gegen verbundene Unternehmen</i>	<i>578.610,66</i>	<i>543.362,12</i>
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	1.422.926,85	1.353.852,00
2.3 <u>Liquide Mittel</u>	6.043.619,43	4.542.925,16
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	7.528.496,28	5.937.000,46
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	22.337,19	0,00
Summe Aktiva	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 67.761.590,13 <hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 66.576.778,52 <hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>

Passiva	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Eigenkapital		
1.1 <u>Stammkapital</u>	1.533.875,64	1.533.875,64
1.2 <u>Allgemeine Rücklage</u>	26.230.154,60	26.230.154,60
1.3 <u>Sonderrücklage</u>	188.598,12	188.598,12
1.4 <u>Gewinnvortrag</u>	1.735.761,65	0,00
1.5 <u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	1.994.954,78	1.735.761,65
	<u>31.683.344,79</u>	<u>29.688.390,01</u>
2. Sonderposten		
2.1 <u>für Zuwendungen</u>	5.119.134,25	5.338.963,71
2.2 <u>für Beiträge</u>	15.446.275,80	14.861.784,60
2.3 <u>für den Gebührenaussgleich</u>	1.225.450,03	1.337.444,29
	<u>21.790.860,08</u>	<u>21.538.192,60</u>
3. Rückstellungen		
3.1 <u>Instandhaltungsrückstellungen</u>	700.000,00	527.000,00
3.2 <u>Sonstige Rückstellungen</u>	113.500,00	252.201,23
	<u>813.500,00</u>	<u>779.201,23</u>
4. Verbindlichkeiten		
4.1 <u>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</u>	13.285.716,34	14.252.677,96
4.2 <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	174.190,64	269.310,46
4.3 <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	13.978,28	42.490,26
	<u>13.473.885,26</u>	<u>14.564.478,68</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	6.516,00
Summe Passiva	<u><u>67.761.590,13</u></u>	<u><u>66.576.778,52</u></u>

III. Jahresabschluss

b) Ergebnisrechnung zum 31.12.2019

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.794,10	218.800,00	219.829,46	1.029,46
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.314.534,10	9.270.621,00	9.114.928,31	-155.692,69
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	363.108,96	309.800,00	590.787,21	280.987,21
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	45.490,66	3.700,00	290.396,67	286.696,67
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	30.961,00	125.000,00	36.712,00	-88.288,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	9.974.888,82	9.927.921,00	10.252.653,65	324.732,65
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.861.353,02	3.115.300,00	3.053.636,62	-61.663,38
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.822.931,81	1.844.000,00	1.888.311,42	44.311,42
15	- Transferaufwendungen	2.861.609,00	2.890.000,00	2.686.649,84	-203.350,16
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.683,66	110.150,00	122.126,28	11.976,28
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.666.577,49	7.959.450,00	7.750.724,16	-208.725,84
18	= Ordentliches Ergebnis	2.308.311,33	1.968.471,00	2.501.929,49	533.458,49
19	+ Finanzerträge		4.000,00	0,00	-4.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	572.549,68	610.000,00	506.974,71	-103.025,29
21	= Finanzergebnis	-572.549,68	-606.000,00	-506.974,71	99.025,29
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.735.761,65	1.362.471,00	1.994.954,78	632.483,78
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis	1.735.761,65	1.362.471,00	1.994.954,78	632.483,78

III. Jahresabschluss

d) Finanzrechnung zum 31.12.2019

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.669.159,39	8.336.208,00	8.594.030,28	257.822,28
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	362.076,96	309.800,00	435.456,25	125.656,25
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.999.562,04	3.700,00	69.400,78	65.700,78
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	4.000,00	0,00	-4.000,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.030.798,39	8.653.708,00	9.098.887,31	445.179,31
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.838.474,84	3.119.700,00	2.769.241,99	-350.458,01
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.555.087,63	2.026.494,00	529.767,64	-1.496.726,36
14	- Transferauszahlungen	2.861.609,00	2.890.000,00	2.840.981,00	-49.019,00
15	- Sonstige Auszahlungen	130.881,06	110.150,00	82.216,04	-27.933,96
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.386.052,53	8.146.344,00	6.222.206,67	-1.924.137,33
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.644.745,86	507.364,00	2.876.680,64	2.369.316,64
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	36.078,03	60.000,00	62.449,08	2.449,08
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	36.078,03	61.000,00	62.449,08	1.449,08
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.336,63	50.000,00	0,00	-50.000,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	340.943,45	2.975.242,34	308.542,27	-2.666.700,07
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.981,44	391.554,23	142.231,99	-249.322,24
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	381.261,52	3.416.796,57	450.774,26	-2.966.022,31
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-345.183,49	-3.355.796,57	-388.325,18	2.967.471,39
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	2.299.562,37	-2.848.432,57	2.488.355,46	5.336.788,03
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	4.432.494,00	0,00	-4.432.494,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.617.879,72	959.000,00	987.661,19	28.661,19
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.617.879,72	3.473.494,00	-987.661,19	-4.461.155,19
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	681.682,65	625.061,43	1.500.694,27	875.632,84
37	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	3.861.242,51	0,00	4.542.925,16	4.542.925,16
38	= Liquide Mittel	4.542.925,16	625.061,43	6.043.619,43	5.418.558,00

II. Lagebericht zum 31. Dezember 2019

1. Allgemeines

Durch Beschluss des Rates der Stadt Wermelskirchen vom 15. September 1997 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 1998 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen“ gegründet.

Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Wermelskirchen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Betriebssatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.

Der Städtische Abwasserbetrieb hat zum 01.01.2006 seine Wirtschaftsführung und sein Rechnungswesen gem. § 27 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) auf die Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) nach der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) umgestellt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abwasserbeseitigung nach den Vorschriften des Landeswassergesetzes NRW.

2. Geschäftsverlauf 2019

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.994.954,78 € (Plan 1.362.471,00 €) ab. Im Wirtschaftsjahr 2019 waren folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	<u>Euro</u>
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.829,46
3. Sonstige Transfererträge	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.114.928,31
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	590.787,21
7. Sonstige ordentliche Erträge	290.396,67
8. Aktivierte Eigenleistungen	36.712,00
9. Bestandsveränderungen	0,00
10. Ordentliche Erträge	<u>10.252.653,65</u>
11. Personalaufwendungen	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.053.636,62
14. Bilanzielle Abschreibungen	1.888.311,42
15. Transferaufwendungen	2.686.649,84
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.126,28
17. Ordentliche Aufwendungen	<u>7.750.724,16</u>
18. Ordentliches Ergebnis	2.501.929,49
19. Finanzerträge	0,00
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	506.974,71
21. Finanzergebnis	<u>-506.974,71</u>
22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.994.954,78
23. Außerordentliche Erträge	0,00
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>
26. Jahresergebnis	<u><u>1.994.954,78</u></u>

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>
Schmutzwassergebühren	5.238.317,71
Niederschlagswassergebühren	3.293.639,69
Fäkalienabfuhr- / Behandlungsgebühren feste Gruben	68.779,33
Fäkalienabfuhr- / Behandlungsgebühren Kleinkläranlagen	<u>18.062,54</u>
	<u>8.618.799,27</u>
Auflösung der Kanalanschlussbeiträge	<u>496.129,04</u>
	<u>9.114.928,31</u>

Für die Kostenrechnende Einrichtung „Abwasserbeseitigung für Kanalbenutzer“ wurden für das Berichtsjahr dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich die Überdeckungen 2019 (Schmutzwasser: 54.147,90 € und Niederschlagswasser: 83.720,69 €) zugeführt.

Für die Kostenrechnende Einrichtung „Fäkalienabfuhr“ wurden für das Berichtsjahr dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich die Überdeckungen 2019 (Feste Gruben: 11.369,44 € und Kleinkläranlagen: 187,99 €) zugeführt.

Die Berechnung der Über- und Unterdeckung erfolgte nach diversen Urteilen des OVG NRW.

Die Kosten des Wupperverbandes belaufen sich auf 2.686.649,84 € (2018: TEUR 2.862). Bezogen auf die Gebühr von 9.114.928,31 € ergibt dies einen Anteil von 29,5 %.

3. Investitionstätigkeit

Die Investitionen im Anlagevermögen (ohne Umbuchungen von Anlagen im Bau) betragen insgesamt 1.478.056,40 €.

Diese verteilen sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00
Haupt- und Verbindungssammler	860.007,85
Regenbauwerke	282.880,72
Regenbauwerke Wupperverband	0,00
Pumpwerke	5.529,56
Fahrzeuge	34.023,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.108,67
Anlagen im Bau	<u>286.506,28</u>
	<u>1.478.056,40</u>

Die Zugänge zu den Anlagen im Bau setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>
Sonstige Baumaßnahmen	8.886,49
Kolfhausen (Bauen allgemein)	52.692,00
RRB Dhünner Str./Königsstr.	6.129,31
Kanalsanierung i.Z. mit Straßenbau – Nordstr. -	4.853,34
Regenrückhaltebecken Hülsenbusch - Einleitung	5.680,33
Zustandserfassung SüwV Kan	17.126,93
Umrüstung Datenfernübertragung	131.648,08
Kanalsanierung i.Z. mit Straßenbau- Mannesmannstr.-	6.514,63
Kanalsanierung i.Z. mit Straßenbau – Wolfshagenerstr.-	18.638,47
Kanalsanierung i.Z. mit Straßenbau – Wirtsmühlerstr. -	6.514,63
Wasserstandsmessung Kallenberg	7.764,61
Steuerung Pumpwerk Bechhausen	9.747,99
Steuerung Pumpwerk Kolfhausen	<u>10.309,47</u>
	<u>286.506,28</u>

4. Finanzierung

Ein Darlehen wurde im Berichtsjahr nicht aufgenommen. An Tilgungsleistungen wurden 987.661,19 € aufgewendet.

5. Liquidität

Die Kassengeschäfte des Betriebes werden über die Stadtkasse der Stadt Wermelskirchen geführt. Bei Bedarf können im Rahmen der Kreditlinien für Investitionen der Abwasserbeseitigung jederzeit Darlehensaufnahmen erfolgen.

6. Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalausstattung

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2018 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stammkapital	1.533.875,64	0,00	0,00	1.533.875,64
Allgemeine Rücklage	26.230.154,60	0,00	0,00	26.230.154,60
Sonderrücklage	188.598,12	0,00	0,00	188.598,12
Gewinnvortrag	0,00	1.735.761,65	0,00	1.735.761,65
Jahresüberschuss	1.735.761,65	1.994.954,78	1.735.761,65	1.994.954,78
Insgesamt	29.688.390,01	3.730.716,43	1.735.761,65	31.683.344,79

Zur Finanzierung des Betriebes und zur Sicherung des Fremdkapitals ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung notwendig. Diese beläuft sich auf 46,8%.

7. Entwicklung der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2018 Euro	Inanspruch- nahme (I) Auflösung (A) Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Interne und externe Jahresabschlusskosten	12.000,00	-2.284,83 (I) -1.715,17 (A)	16.000,00	24.000,00
Abwasserabgaben	23.000,00	-20.145,27 (I) -2.854,73 (A)	16.000,00	16.000,00
Nutzung Entwässerungsanlage Burscheid	58.800,00	0,00 (I)	14.700,00	73.500,00
Rückzahlung Beiträge	158.401,23	-158.401,23 (A)	0,00	0,00
Instandhaltungsrückstellung	527.000,00	-39.636,69 (I) -17.363,31 (A)	230.000,00	700.000,00
	779.201,23	-242.401,23	276.700,00	813.500,00

8. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2020

8.1 Ergebnisentwicklung 2020

In seiner Sitzung am 16.12.2019 hat der Rat der Stadt den Wirtschaftsplan 2020 beschlossen. Der Ergebnisplan 2020 weist ein positives Jahresergebnis (Gewinn) für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von 1.749.674 € aus.

8.2 Gebührenentwicklungen

Die Gebühren 2020 bzw. 2019 gestalten sich wie folgt:

Gebührenart	Gebühren 2020	Gebühren 2019	Veränderung
Kanalbenutzungsgebühren			
- Niederschlagswasser (je qm befestigte und einleitende Fläche)	1,33 €	1,33 €	unverändert
- Schmutzwasser (je cbm Frischwasser)	3,24 €	3,24 €	unverändert
Fäkaliengebühren			
- Feste Gruben (je cbm Frischwasser)	9,90 €	10,10 €	-2,00 %
- Kleinkläranlagen (je cbm Abfuhrmenge)	59,21 €	64,68 €	-8,46 %
Abwasserabgabe (je Einwohner)	23,00 €	23,00 €	unverändert

Bei den Kanalbenutzungsgebühren ändert sich der Divisor:

Der Divisor für die Schmutzwassergebührenkalkulation (bezogene Frischwassermenge) erhöht sich leicht gegenüber den Vorjahren. Auch bei der Niederschlagswassergebührenkalkulation erhöht sich der Divisor (qm versiegelte einleitende Fläche) etwas. Unter Berücksichtigung von Überdeckungen aus Vorjahren (260.000 € bei Schmutz- und 337.200 € bei Niederschlagswasser) bleibt sowohl die Schmutzwassergebühr wie auch die Niederschlagswassergebühr unverändert.

Die Festen Gruben weisen einen sinkenden Gebührenbedarf auf und es wird eine Überdeckung (7.773 €) berücksichtigt. Die Gebühr sinkt daher um 0,20 € (- 2,00 %). Die Kleinkläranlagen weisen auch einen sinkenden Gebührenbedarf auf und es wird eine Überdeckung (1.342 €) berücksichtigt. Die Gebühr sinkt daher um 5,47 € (- 8,46 %).

Insbesondere umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, die steigende Anzahl von Bauwerken und die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften wird in der Zukunft zu steigenden Kosten im Kanalbereich führen.

8.3 Wupperverband

Die Kosten des Wupperverbandes, zuständig für die Klärung der Abwässer in Kläranlagen, werden sich voraussichtlich auf 2.880.000 € belaufen. Diese Kosten machen i. d. R. 36 % aller Kosten aus.

8.4 Investitionen und Finanzierung 2020

Der Finanzplan für das Jahr 2020 sieht Investitionen in Höhe von rd. 3,9 Mio. € vor. Der größte Teil entfällt auf Sanierungsmaßnahmen und die Erneuerung der Steuerung von Pumpwerken.

8.5 Abwasserbeseitigungskonzept

Nach den Vorschriften des Landeswassergesetzes des Landes Nordrhein – Westfalen (neue Fassung) sind die Städte und Gemeinden verpflichtet, den Stand der Abwasserbeseitigung der Oberen Wasserbehörde bei der Bezirksregierung in Köln ein Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) vorzulegen.

Der Rat der Stadt Wermelskirchen hat zuletzt am 16.12.2019 die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) für den Zeitraum 2020 bis 2025 beschlossen. Hierin sind alle in den nächsten 6 Jahren geplanten Maßnahmen einschließlich deren Kosten enthalten. Die Bezirksregierung hat der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zugestimmt.

Die Maßnahmen gem. Abwasserbeseitigungskonzept führen zu finanziellen Belastungen, die zukünftig Gebührenerhöhungen der Kanalbenutzungsgebühren zur Folge haben werden.

8.6 Schuldenstand und Kreditaufnahmen

Der Darlehensstand hat sich auf 13,3 Mio. € per 31. Dezember 2019 verringert.

Im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgten keine Kreditaufnahmen. Bei Bedarf werden vorzugsweise Anträge auf zinsgünstige Kredite aus Sonderprogrammen gestellt. Im Rahmen der Kreditlinien nimmt der SAW ggfs. Darlehen der NRW-BANK und der KfW in Anspruch.

Wermelskirchen, den 12.11.2021

Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen
Die Betriebsleitung



Dirk Irlenbusch
(kaufm. Betriebsleiter)



Harald Drescher
(techn. Betriebsleiter)



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, Finanzrechnung zum 31. Dezember 2019, Teilrechnungen zum 31. Dezember 2019, Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Städtischer Abwasserbetrieb Wermelskirchen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Gemäß § 323 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Betriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Betriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Betriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Betrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Betriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. November 2021

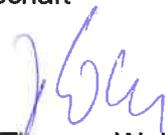
Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott OHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft


ppa. Gunter Stoeber

Wirtschaftsprüfer


Thomas Wahlen

Wirtschaftsprüfer

**Wirtschaftsplan der
Krankenhaus Wermelskirchen
GmbH
2022**

Wirtschaftsplan 2022

der

Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Wirtschaftsplan 2022

Stellenübersicht

Finanz- und Investitionsplan 2021 bis 2025

Liquidität 2022

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022

Dem Wirtschaftsplan 2022 beigelegt sind der Stellenplan, der Investitions- und Finanzplan sowie die Liquiditätsübersicht.

Dem Wirtschaftsplan 2022 liegen das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 und das voraussichtliche Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2021 basierend auf der Hochrechnung Stand Juli 2021 zugrunde. Dies erneut unter Berücksichtigung Corona-Pandemie bedingter Besonderheiten. Zusätzlich wurden alle uns bekannten Veränderungen in den gesetzlichen, tariflichen oder sonstigen Rahmenbedingungen in die Planung mit einbezogen.

1. Personalaufwendungen

Erklärtes Ziel der aktuellen Bundesregierung ist es, den Bereich der Pflege zu stärken. Aus diesem Grunde wurden das Pflegebudget und die Pflegepersonaluntergrenzen eingeführt. Die eigentliche Idee dahinter stellt niemand in Frage. Die Umsetzung stellt alle Beteiligten jedoch vor große Herausforderungen und der schon länger bekannte Fachkräftemangel wird erneut überdeutlich. Aus diesem Grund hat das Krankenhaus Wermelskirchen seine Ausbildungskapazität bereits im April 2020 um 5 Ausbildungsplätze erhöht.

Nachdem der Stellenplan seit 2020 sukzessive an das ein wenig gesunkene Leistungsgeschehen (vor Corona) angepasst wird, ist für den Pflegedienst aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine Aufstockung geplant.

Der bestehende **Tarifvertrag** für den Bereich des **TVöD** läuft bis zum 31.12.2022 und beinhaltet folgende Steigerungseffekte:

vom 01.03.20 bis 31.03.21 = Ø 1,06%

vom 01.04.21 bis 31.03.22 = Ø 1,4 %

vom 01.04.22 bis 31.12.22 = Ø 1,8%

Der bestehende **Tarifvertrag der Ärzte** (TV-Ärzte/VKA) hat eine Laufzeit bis 30.09.2021. Für den Wirtschaftsplan wird mit weiteren 2,0% ab 01.10.2021 kalkuliert.

Kosten für Fremdpersonal zum Ausgleich von nicht besetzten Planstellen werden nicht geplant, da die Kalkulation von einer Vollbesetzung ausgeht. Fremdpersonalkosten werden lediglich für Bereiche ausgewiesen, die über einen längeren Zeitraum mit externem Personal besetzt sind (z.B. Teleradiologie, Datenschutz, NAW Ärzte).

2. Sachaufwendungen

Als Grundlage für alle Aufwendungen wurde die erwartete Kostenentwicklung sowie die Leistungsplanung 2022 zugrunde gelegt.

Medizinischer Bedarf:

Als Folge der Corona-Pandemie wird mit einer Kostensteigerung bei der Anschaffung von Schutzausrüstung (Handschuhe, Masken, Kittel etc.) kalkuliert.

Verwaltungsbedarf:

Eine kontinuierliche Kostensteigerung wird weiterhin für den EDV Bereich einkalkuliert. Zur Qualitätssicherung wird erneut die KTQ Re-Zertifizierung durchgeführt.

Steuern, Abgaben, Versicherungen:

Die Krankenhaushaftpflichtversicherung steigt seit Jahren, da die Versicherer auf steigende Risiken verweisen. Dieser Trend ist ungebrochen und wurde daher auch im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

3. Erträge

Die Krankenhausfinanzierung 2021 wird erneut sehr stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Erlösausfälle wurden zwar wieder durch diverse Hilfsprogramme ausgeglichen, allerdings nicht durchgängig und auch nur mit einem verminderten Ausgleichssatz. Die Erlösausfälle für das zweite Halbjahr 2021 werden dabei erst nach Abschluss einer Budgetvereinbarung ausgezahlt (Ganzjahresausgleich).

In wie weit das Jahr 2022 weiterhin von der Pandemie betroffen sein wird, ist nicht vorhersehbar. Da es voraussichtlich keine weiteren Hilfsprogramme geben wird, wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 keine Corona-Pandemie bedingten Erlösausgleiche berücksichtigt.

Die Einführung des **Pflegebudgets** ab dem Jahr 2020 stellt einen Paradigma-Wechsel in der Krankenhausfinanzierung dar, dessen Folgen für die Krankenhäuser nur schwer einzuschätzen sind. Die Pflegekosten werden aus dem Budget herausgerechnet und zukünftig separat vergütet. Bei der Berechnung des Pflegebudgets und der Pflegekosten hat der Gesetzgeber Spielraum für Interpretationen gelassen, die erst in den örtlichen Verhandlungen mit den Kostenträgern geklärt werden. Da es noch keine Erfahrungswerte aus Entgeltverhandlungen gibt, sind Prognosen äußerst unsicher.

Eine Budgetverhandlung ist für Dezember 2021 vereinbart.

Das Jahr 2020 und 2021 kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht als Basis für das Jahr 2022 genommen werden. Die erreichte Leistungsmenge (Casemix) aus dem Jahr 2019 in Höhe von 7.945 Punkten entspricht umgerechnet ohne Pflegebudget einem Wert von 6.458 Punkten. Für das Jahr 2022 wird mit einer Leistungsmenge von 6.400 Casemix Punkten kalkuliert. Hierbei berücksichtigt ist insbesondere, dass einerseits bestimmte Leistungen nicht mehr erbracht werden (Wegfall Kooperationspartner) und andererseits neue Leistungen hinzukommen (neuer gynäkologischer Chefarzt, ganzjährige Leistungserbringung der früh-geriatrischen Komplexbehandlung).

Eine genaue Abschätzung der Erlöse aus Krankenhausleistungen ist auch auf Grund der nicht bekannten Höhe des **Basisfallwertes 2022** schwierig. In welcher Höhe der Landesbasisfallwert ansteigen wird, ist heute noch nicht bekannt. Abgeleitet aus den Steigerungsraten der vergangenen Jahre wird mit einer Erhöhung um 2,5% kalkuliert.

Im Bereich der **Wahlleistung Unterkunft** werden die erwarteten Entgeltsteigerungen aus den neu verhandelten Tarifen für die Unterbringung auf der neuen Station 2 für das Jahr 2022 eingeplant.

Die Vergütung der Stellung des **Notarztdienstes** durch das Krankenhaus wurde zuletzt im Jahr 2015 angepasst. Seitdem sind die Personal- und Sachkosten stetig gestiegen. Ein Antrag auf eine kostendeckende Vergütung wurde bereits gestellt, die neuen Entgelte sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Wirtschaftsplan 2022



	IST 2020	PLAN 2021	PLAN 2022	PLAN 2022 ./. PLAN 2021 abs. %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	32.075	31.573	32.238	664 2,10%
Erlöse aus Wahlleistungen	3.304	3.687	3.748	61 1,66%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.174	1.090	1.150	60 5,50%
Nutzungsentgelte der Ärzte	19	5	10	5 100,00%
Übrige Umsatzerlöse	678	705	829	125 17,71%
Bestandsveränderungen bei unfertigen Leistungen	-120	0	0	0 0,00%
Übrige betriebliche Erträge	427	314	339	25 7,96%
Betriebliche Erträge	37.557	37.374	38.314	940 2,52%
Personal	25.044	25.419	26.376	957 3,76%
Fremdpersonal	908	703	473	-230 -32,72%
Lebensmittel	379	450	450	0 0,00%
Medizinischer Bedarf	4.025	4.498	4.769	271 6,03%
Wasser, Energie, Brennstoffe	560	552	569	17 3,08%
Wirtschaftsbedarf	1.016	1.095	1.101	6 0,54%
Verwaltungsbedarf	1.119	1.206	1.261	55 4,53%
Steuern, Abgaben, Versicherungen	565	546	655	110 20,07%
Instandhaltung	1.094	1.240	1.300	60 4,84%
Forderungsverluste	45	66	40	-26 -39,39%
Übrige betriebliche Aufwendungen	557	497	532	35 6,98%
Betriebliche Aufwendungen	35.311	36.272	37.526	1.253 3,46%
Betriebsergebnis	2.245	1.102	788	-313 -28,45%
Investitionsergebnis	-335	-544	-576	-32 -5,87%
Betriebsergebnis einschl. Investitionsergebnis	1.910	558	213	-345 -61,87%
Finanzergebnis	-120	-114	-143	-29 -25,22%
Neutrales Ergebnis	-1.207	-300	-70	230 76,67%
Jahresergebnis Krankenhaus	583	144	0	-144 -100,09%

MVZ Erlöse	1.272	515	535	20 3,88%
MVZ Aufwendungen	529	584	738	155 26,53%
Jahresergebnis MVZ	743	-69	-203	-135 -196,83%

Jahresergebnis Krankenhaus + MVZ	1.326	76	-203	-279 -369,42%
---	--------------	-----------	-------------	--------------------------------

Stellenübersicht 2022



lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen für das Jahr 2021	Anzahl der Stellen für das Jahr 2022
Ärztlicher Dienst			
Allg.- und Visceralchirurgie			
1	Chefarzt	1,00	1,00
2	Oberarzt	2,75	3,00
3	Funktionsoberarzt	0,00	1,00
4	Facharzt	1,00	0,00
5	Assistenzarzt	3,00	2,75
		7,75	7,75
Unfallchirurgie / Orthopädie			
6	Chefarzt	1,00	1,00
7	Oberarzt	3,75	4,40
8	Funktionsoberarzt	0,00	0,00
9	Facharzt	1,41	0,41
10	Assistenzarzt	4,75	5,10
		10,91	10,91
Innere Medizin			
11	Chefarzt	1,00	1,00
12	Oberarzt	7,00	6,90
13	Funktionsoberarzt	0,00	0,00
14	Facharzt	1,00	1,65
15	Assistenzarzt	12,50	11,95
		21,50	21,50
Gynäkolog. Abteilung			
16	Chefarzt	1,00	0,75
17	Oberarzt	0,80	2,00
18	Facharzt	0,80	0,96
19	Assistenzarzt	2,35	1,80
		4,95	5,51
Anästhesieabteilung			
20	Chefarzt	1,00	1,00
21	Oberarzt	4,60	5,60
22	Facharzt	1,80	0,50
23	Assistenzarzt	1,00	1,30
		8,40	8,40
Röntgenabteilung			
24	Chefarzt	1,00	1,00
25	Oberarzt	1,00	1,00
		2,00	2,00

Stellenübersicht 2022



lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen für das Jahr 2020	Anzahl der Stellen für das Jahr 2021
Pflegedienst			
26	Pflegedienstleitung	1,95	1,95
27	Krankenschwestern/-pfleger	105,00	109,90
28	freigest. Betriebsratsmitglied	1,00	1,00
29	Unterrichtspersonal	1,00	0,50
		108,95	113,35
Funktionsdienst			
30	Krankenschwestern/-pfleger	38,50	38,50
31	Hilfspersonal	4,40	3,79
		42,90	42,29
Medizinisch-Techn. Dienst			
32	Medizin-Controller	1,00	1,00
33	Physikalische Therapie	6,56	6,56
34	Labor	5,28	5,48
35	EKG	4,10	4,10
36	Klin. Schreibkräfte / Archiv	14,17	15,81
37	Röntgen	8,91	8,91
38	Sozialdienstmitarbeiter	1,86	1,86
39	Diätassistent	1,75	1,75
40	med. Kodierkräfte	3,00	3,00
		46,63	48,47
Wirtschafts-/Versorg. Dienst			
41	Küche	14,65	14,65
42	Bettenzentrale / Warenann.	3,00	3,00
43	Warenannahme/Lager	2,14	3,00
		19,79	20,65
Technischer Dienst			
44	Techn. Angestellte/Arbeiter	5,00	5,00
		5,00	5,00
Verwaltungsdienst			
45	Angestellte	19,88	20,53
		19,88	20,53
Beschäftigte gesamt		298,66	306,36

Finanz- und Investitionsplan für den Zeitraum 2021 bis 2025

	Einnahmen	Ausgaben
2021		
Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	560.000 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	350.000 €	
Sonderinvestitionsprogramm NRW	500.000 €	
Infrastruktur Digitalisierung (aus SIP)		500.000 €
EDV (Lizenzen, IT Sicherheit, Hardware)		300.000 €
Ersatz und Modernisierung der Telefonanlage		230.000 €
sonstige Investitionen		280.000 €
<i>Ultraschallsystem Voluson</i>		
<i>Ultraschallsystem Sparg</i>		
<i>Transportliegen</i>		
<i>Ruhe EKG</i>		
Finanzierung Darlehen aus Baupauschale		100.000 €
	<u>1.410.000 €</u>	<u>1.410.000 €</u>
Entnahme/Zuführung Liquidität	- €	- €

Finanz- und Investitionsplan für den Zeitraum 2021 bis 2025

	Einnahmen	Ausgaben
2022		
Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	560.000 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	350.000 €	
Fremdkapital (Digitalisierung)	400.000 €	
Sonderinvestitionsprogramm NRW	739.006 €	
Infrastruktur Digitalisierung (aus SIP)		200.000 €
Pflegewagen, Verbesserung Nasszellensituation etc. (aus SIP)		539.006 €
Umsetzung Digitalisierung nach KHZG		400.000 €
EDV (Lizenzen, IT Sicherheit, Hardware)		300.000 €
Ersatz Röntgenanlage mit Bucky	190.000 €	
Lüftungsanlage Hauptküche	80.000 €	
neue Deckenbeleuchtung OP	40.000 €	
sonstige Investitionen		200.000 €
Finanzierung Darlehen aus Baupauschale		100.000 €
	<u>2.049.006 €</u>	<u>2.049.006 €</u>
Entnahme/Zuführung Liquidität	- €	- €

Finanz- und Investitionsplan für den Zeitraum 2021 bis 2025

	Einnahmen	Ausgaben
2023		
Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	560.000 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	350.000 €	
Fremdkapital (Digitalisierung und Stromprojekt)	1.200.000 €	
Umsetzung Digitalisierung nach KHZG		200.000 €
EDV (Lizenzen, IT Sicherheit, Hardware)		200.000 €
Erweiterung Aufwachsraum / Intensivstation	100.000 €	
Erweiterung Umkleieräume	200.000 €	
Station 2 (ehemals West) Bodenbelag austauschen	50.000 €	
Stromprojekt		1.000.000 €
sonstige Investitionen u. Baumaßnahmen		260.000 €
Finanzierung Darlehen aus Baupauschale		100.000 €
	<u>2.110.000 €</u>	<u>2.110.000 €</u>
Entnahme/Zuführung Liquidität	- €	- €

Finanz- und Investitionsplan für den Zeitraum 2021 bis 2025

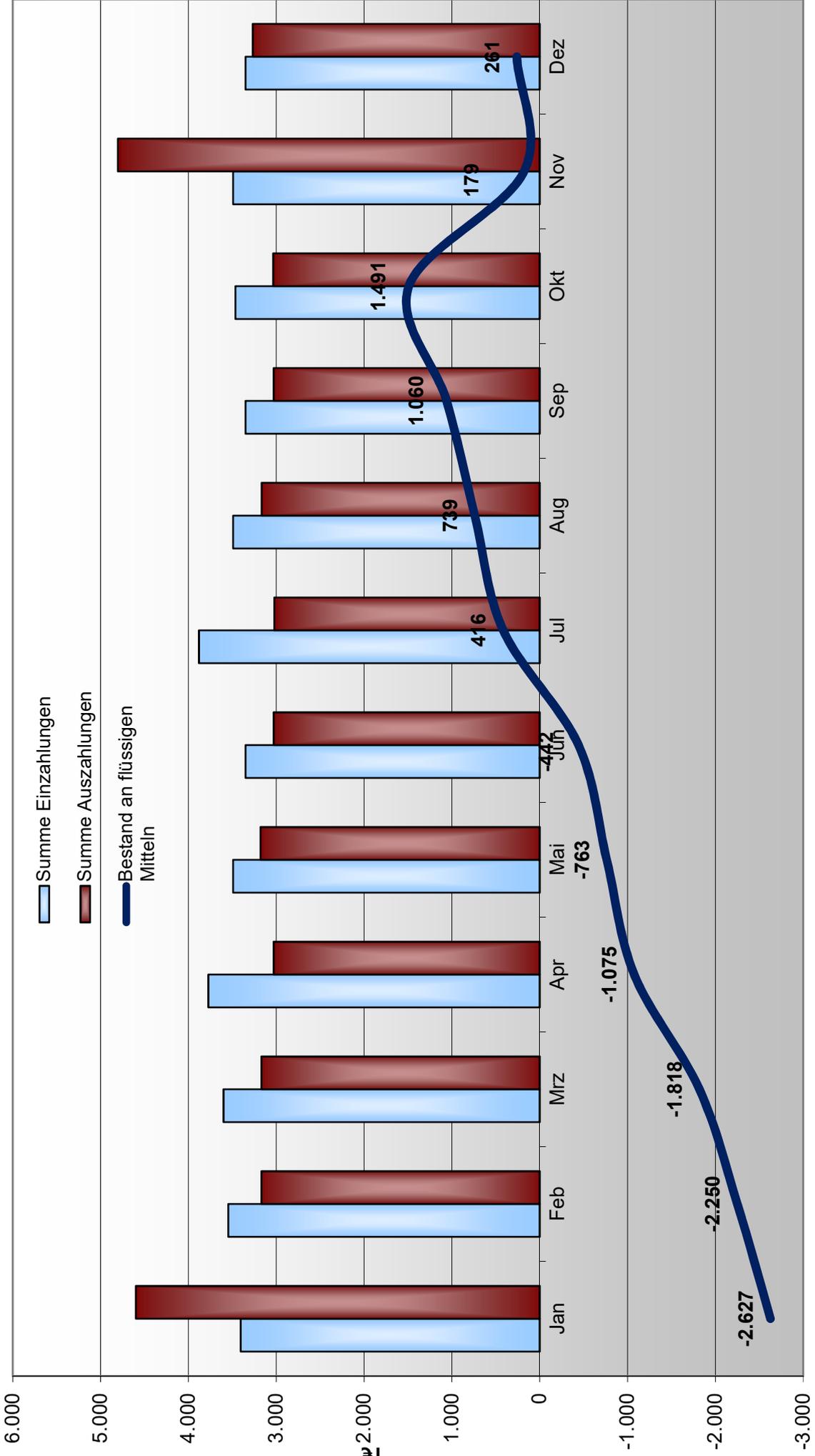


	Einnahmen	Ausgaben
2024		
Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	560.000 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	350.000 €	
Fremdkapital (Digitalisierung)	200.000 €	
Umsetzung Digitalisierung nach KHZG		200.000 €
EDV (Lizenzen, IT Sicherheit, Hardware)		200.000 €
sonstige Investitionen u. Baumaßnahmen		610.000 €
Finanzierung Darlehen aus Baupauschale		100.000 €
	<u>1.110.000 €</u>	<u>1.110.000 €</u>
Entnahme/Zuführung Liquidität	- €	- €

Finanz- und Investitionsplan für den Zeitraum 2021 bis 2025

	Einnahmen	Ausgaben
2025		
Fördermittel nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW	560.000 €	
Baupauschale nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW	350.000 €	
Fremdkapital (Digitalisierung)	200.000 €	
Umsetzung Digitalisierung nach KHZG		200.000 €
EDV (Lizenzen, IT Sicherheit, Hardware)		200.000 €
sonstige Investitionen u. Baumaßnahmen		610.000 €
Finanzierung Darlehen aus Baupauschale		100.000 €
	<u>1.110.000 €</u>	<u>1.110.000 €</u>
Entnahme/Zuführung Liquidität	- €	- €

Liquiditätsplan 2022



**Wirtschaftsplan der
Medizinisches
Versorgungszentrum
Wermelskirchen GmbH
2022**

Wirtschaftsplan MVZ Wermelskirchen GmbH - 2022 Chirurgie und Gynäkologie



	2021	2022
Betriebserträge		
Praxiseinnahmen	20.000 €	25.000 €
Praxisgebühr	- €	- €
Kassenabrechnung (KV)	440.000 €	440.000 €
Privatabrechnung	35.000 €	45.000 €
sonst. Erträge	20.000 €	25.000 €
Summe Betriebserträge	515.000 €	535.000 €

Betriebsaufwendungen		
Personalkosten	408.000 €	538.688 €
Ärzte	258.000 €	314.365 €
Arzthelferinnen	150.000 €	224.323 €
Aufwendungen für Praxisbetrieb	35.000 €	30.000 €
Raumkosten	35.000 €	42.188 €
Steuern, Versicherungen und Beiträge	3.000 €	3.000 €
Fahrzeugkosten	- €	- €
Reise- und Fortbildungskosten	3.000 €	3.000 €
Finanzierungskosten	5.000 €	5.000 €
Porto, Telefon, Büromaterial, EDV	12.000 €	14.000 €
Geräte- und Einrichtungskosten	- €	13.454 €
Instandhaltung	- €	4.000 €
Abschreibungen	71.500 €	74.500 €
Managementvertrag Krankenhaus	10.000 €	10.000 €
Verschiedene Kosten	1.000 €	500 €
Summe Betriebsaufwendungen	583.500 €	738.330 €

Betrieblicher Gewinn (+) / Verlust (-)	- 68.500 €	- 203.330 €
---	-------------------	--------------------